

Zwischenfruchtmischungen 2022

Zwischenfrüchte
strategisch nutzen.

WEITERE INFOS:
WWW.ZWISCHENFRUCHT.DE

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft





P. H. PETERSEN
SAATZUCHT LUNDGAARD

Aus gutem Hause – Saatgut in Extra-Qualität



P. H. PETERSEN ist der Marktführer für Zwischenfrüchte und Spezialist für die biologische Nematodenbekämpfung in Europa. Praxisgerechte Sorten und überdurchschnittliche Saatgutqualität haben die höchste Priorität.

P. H. PETERSEN entwickelt im nördlichen Schleswig-Holstein Zwischenfrüchte, Getreide, Leguminosen und Spezialsorten sowie Saatgutmischungen in höchster Sorten- und Saatgutqualität.

Mit der Zulassung der weltweit ersten nematodenresistenten Sorten definierte P. H. PETERSEN ein ganzes Anwendungsgebiet für Zwischenfrüchte neu. Intensive Kontakte zu Forschungsinstituten, zur Fachberatung und fortschrittlichen Landwirten sichern aktuelle und effiziente Sortenentwicklungen und praxisgerechte Lösungen. Zu P. H. PETERSEN gehören heute der Zuchtbetrieb mit rund 60 ha Fläche für Zuchtgarten, Leistungsprüfungen und Vorstufenvermehrungen. Klimagesteuerte Gewächshäuser stehen ganzjährig für Resistenzprüfungen und Züchtungsversuche zur Verfügung. In betriebseigenen Laboren werden Proben aufgearbeitet und untersucht. Die

Speicher- und Aufbereitungsbetriebe in Lundsgaard, Schleswig-Holstein, und Sárbogárd, Ungarn, nutzen auf jeweils mehr als 15.000 m² überbauter Fläche modernste Reinigungs- und Aufbereitungsanlagen sowie leistungsstarke Abpackanlagen. In allen Arbeitsbereichen bringen engagierte Mitarbeiter ihre Erfahrungen für hochwertiges Saatgut ein.

Der Vertrieb der Produkte in Deutschland und Europa erfolgt in Zusammenarbeit mit der SAATEN-UNION GmbH. Heute wird das vielseitige Familienunternehmen in dritter Generation von Matz Petersen geführt. P. H. Petersen ist die richtige Adresse für innovativen und zuverlässigen Zwischenfruchtanbau in Extra-Qualität.

Mehr Informationen zu uns finden Sie unter www.phpetersen.com.

Zwischenfrüchte strategisch nutzen.

Das oberste Ziel im Zwischenfruchtanbau ist eine gesunde und ertragreiche Hauptkultur über die gesamte Fruchtfolge. Setzen Sie Ihre Zwischenfrucht strategisch ein. Für ...

- mehr **Bodenfruchtbarkeit** durch intensive Durchwurzelung, Humusaufbau, Erosionsschutz, verbesserte Wasserhaltefähigkeit und erhöhte Regenverdaulichkeit.
- die Förderung von Qualität und Erträgen der Hauptfrucht durch **Bekämpfung von Fruchtfolgekrankheiten** und Förderung von Nützlingen.
- ein **effizientes Nährstoffmanagement** durch Nährstoffkonservierung im Oberboden, Luftstickstofffixierung mit Leguminosen und Aufschluss neuer Nährstoffe für die Fruchtfolge.

- mehr **Klimaschutz** durch Humusaufbau, CO₂-Speicherung und Verzicht auf die energieintensive Produktion von Mineraldüngern.

Passend zum jeweiligen Nutzungsziel bieten wir starke Sorten mit besonderen agronomischen Eigenschaften in höchster Saatgutqualität an. Diese sind die Grundlage für unsere Mischungsprogramme viterra®, SortenGreening® und V-Max®.

Wir arbeiten jetzt schon an praktikablen Lösungen für Herausforderungen der Zukunft, wie der GAP-Reform 2023, dem Wegfall von Glyphosat oder weiteren Düngeeinschränkungen. Langfristig denken – jetzt handeln!

Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns gern.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Unsere Mischungs-Programme	4
Vorteile von Zwischenfrüchten	5
Fruchtfolge Empfehlungen	6
Übersicht Zwischenfruchtmischungen	8
viterra® Bodenfruchtbarkeits-Mischungen	14
SortenGreening® Programm	34
V-Max® Futter- und Biomasse-mischungen	39
viterra® und V-Max® Öko-Mischungen	49
viterra® Spezial-Mischungen	61
Blümmischungen und Biodiversität	72
Greening mit Zwischenfrüchten	74
Zwischenfrüchte und die DüngeVO	76
Nährstoffeffizienz	78
Anbauempfehlungen	80
Klimaschutz und Carbon Farming	82
Agrarumweltmaßnahmen	84



Unsere Zwischenfrucht-Mischungsprogramme



Die **viterra® Bodenfruchtbarkeits-Mischungen** tragen zur Humusbildung bei und verbessern die Bodenfruchtbarkeit.

Ab Seite 14



Das **SortenGreening® Programm** beinhaltet praxisorientierte Zwei-Komponenten-Mischungen für den professionellen Anbauer, genau abgestimmt auf die Bedürfnisse der Fruchtfolge.

Ab Seite 34



Die **V-Max® Mischungen** eignen sich zur Biomasseproduktion für Biogasanlagen oder in der Rinderfütterung.

Ab Seite 39



Die **viterra® und V-Max® Öko-Mischungen** sichern intakte Fruchtfolgen im ökologischen Landbau durch effiziente Unkrautunterdrückung und Optimierung von Nährstoffflüssen innerhalb der Fruchtfolge.

Ab Seite 49



Die **viterra® Spezial-Mischungen** sind Mischungen für besondere Anwendungen wie Untersaaten, Beisaaten, Blühmischungen oder Wildackermischungen.

Ab Seite 61



Zwischenfruchtrechner

Welche Zwischenfrucht am besten in Ihre Fruchtfolge und Ihren Betrieb passt, kann aufgrund vieler Einflussfaktoren schnell zur Herausforderung werden. Doch diese Entscheidung müssen Sie jetzt nicht mehr allein treffen: Mit unserem Zwischenfruchtrechner fragen wir gezielt nach wichtigen Rahmenbedingungen wie Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Nährstoffverfügbarkeit und Aussaatzeitraum. **Einfach online unter <https://www.saaten-union.de/zwischenfruchtrechner> berechnen.**

Vorteile von Zwischenfrüchten.



Verbessert die Bodenfruchtbarkeit und fördert die Humusbildung



Gute Bodendeckung für verringerte Unkrautbildung und Erosionsschutz für den wertvollen Oberboden



Enthält Leguminosen, die Luftstickstoff in pflanzenverfügbaren Stickstoff umwandeln



Winterhart für langen Schutz des Bodens und der Bodenlebewesen



Als Biomasse nutzbar



Bekämpft biologisch Bodenkrankheiten und unterbricht Entwicklungszyklen



Lockert den Boden durch Wurzeln



Abfrierend und somit leichtere Bodenbearbeitung im Frühjahr



Sichert die Artenvielfalt



Bietet Lebensraum und Äsung für Wild



Klimafreundliche Kohlenstoffspeicherung und CarbonFarming



Blütenreich als Nektarspender für Honigbienen und andere Insekten



Verbessert die Wasserhaltefähigkeit des Bodens und erhöht die Regenverdaulichkeit



Fördert Bodennützlingle wie z.B. Regenwürmer



Stickstoffkonservierung im Boden und Nährstoffbindung über den Winter zum Schutz vor Verlagerung ins Grundwasser



Schließt Futterlücken

Unsere Empfehlung



Vor Kartoffeln sollte der Boden optimal vorbereitet werden. **DEFENDER**, **AGRONOM** und **SILETTA NOVA** bekämpfen verschiedene Kartoffelkrankheiten und sind die geeignete Basis für **SortenGreening**®-Mischungen. In Kombination mit Wicke können sie auch in Gebieten mit geringer Stickstoffverfügbarkeit einen ausreichenden Bestand entwickeln.

viterra® **POTATO** ist eine gehaltvolle Mischung mit Schwerpunkt Bodenverbesserung. Neu aufgenommen wurde **viterra**® **INTENSIV N-PLUS**, die mit Ölrettich **DEFENDER**, Rauhafer **PRATEX** und einem Wickenanteil von 30 % auch ohne zusätzliche Düngung wächst.



Für die professionelle Bekämpfung von Rübenzystennematoden im Greening können **viterra**® **RÜBE** oder **SortenGreening**® **Rübe** eingesetzt werden. Steht die Förderung der Bodenfruchtbarkeit im Vordergrund, so sind **viterra**® **RÜBENGARE** und **viterra**® **TRIO** optimale Mischungen. Auf Standorten mit geringem Stickstoffangebot sind **SortenGreening**®-Mischungen mit Klee oder Wicke nutzbar. Mit **viterra**® **BODENGARE** wird nicht nur der Boden verbessert, sondern auch zusätzlicher Stickstoff für die Fruchtfolge generiert.



Kruziferenfreie Mischungen senken das Übertragungsrisiko für Rapskrankheiten und fördern so die Ertragsstabilität. **viterra® UNIVERSAL** und **viterra® RAPS** sind bewährte, trockenintolerante Mischungen mit einem Kleeanteil, der die Düngung nicht einschränkt. Auf Flächen, die nicht gedüngt werden, sind **viterra® UNIVERSAL N-PLUS** oder **viterra® BODENGARE** im Vorteil. **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** empfiehlt sich, wenn die Fruchtfolge Leguminosen ausschließt.

Neu ist **viterra® BEISAAT** in den Varianten **GROB** und **FEIN**, die gemeinsam mit dem Winterraps gesät werden.

Für Standorte mit hohem Stickstoffnachlieferungspotential sind die Mischungen **viterra® MAIS**, **viterra® MULCH** und **viterra® WASSERSCHUTZ** geeignet für den Anbau. Durch ihren hohen Leguminosenanteil fördern die winterharte Mischung **viterra® MAIS STRUKTUR** und die abfrierende Mischung **viterra® BODENGARE** die Bodenfruchtbarkeit.

Besonders spätsaatgeeignet sind **viterra® SCHNELLGRÜN**, **viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI** und **viterra® WASSERSCHUTZ**.



viterrA® Bodenfruchtbarkeits-Mischungen

Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge kg/ha	Streufrüchtigkeit								Leg anteil Samen %	Leg anteil Gewichts %	Greening	Seite
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen				April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober				
INTENSIV	Die Gesundmischung	+	+	+	++	++	+	++	HS, OR	40-50	-							0	0	G	15	
INTENSIV N-PLUS	Das N-flexible Kartoffel-Trio	++	+	+	++	++			OR, WIS, HS	60	-							27	57	G	16	
POTATO	Kraftspender für Kartoffeln	+	+	+	+	++			OR, WIS, HS, LN, LUB	50-60	-							24	65	G	17	
MULCH	Frostempfindliche Mischung ohne Klee	++	+	+	++	+	+		HS, OR	40-50	-							0	0	G	18	
RÜBE	Professionell gegen Nematoden	+	+		++		+		OR, SF	20-25	+							0	0	G	19	
RÜBENGARE	Die vielseitige Rübenmischung	+	+		++				PHA, AKL, HS, SF, WIS, EF	30	-							24	66	G	20	
TRIO	Frostempfindliche Mischung mit Klee	+	+	+	++				PHA, AKL, OR,	18	-							24	18	G	21	
MAIS	Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen	++	+				+		PHA, OR, HS, LN, SOL	20	-							0	0	G	22	
MAIS STRUKTUR	Lockert beanspruchte Böden	++	+						PHA, PKL, RUW, WKL, IKL, HS, OR, RAS, WIS, HI, LUB, SOL	30	-							45	49	G	23	
SCHNELLGRÜN	Spätsaatverträglich mit Klee	++	+						SF, AKL, LND, SFB	15	+							24	17	G	24	
SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI	Spätsaatverträglich ohne Klee	++	+				++		SF, LN, LND, SFB	15	+							0	0	G	25	
UNIVERSAL	Kruziferenfrei und trocken-tolerant	+	+	++	+				PHA, HS, PKL, AKL	25	-							24	8	G	26	
UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI	Kruziferenfrei und trocken-tolerant	+	+	++	+		++		PHA, HS, LN	25	-							0	0	G	27	
UNIVERSAL N-PLUS	Kruziferenfrei und stickstofffixierend	+	+	++	+				PHA, AKL, HS, WIS, EF	40	-							30	70	G	28	
UNIVERSAL WINTER	Kruziferenfrei und wintergrün	++	+	++	+		+		WV, PHA, HS	25-45	-							0	0	G	29	
BODENGARE	Kraftwerk für die Fruchtfolge	++	++	++	+				PKL, PHA, AKL, WIS, EF, HI, BA, LUB, SOL	50-60	-							64	93	G	30	
RAPS	Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen	+	++	++	+				PHA, LN, AKL, PKL	15	-							23	16	G	31	
WASSERSCHUTZ	Für effektiven Grundwasserschutz	++	++				+	+	RAW, RUW, KOF	10-12	+							0	0	G	32	
HÜLSENFRUCHT-GEMENGE	Der Stickstofflieferant	++	++	++	++				WIS, EF, BA	120-150	-							100	100	G	33	

Bodenfruchtbarkeits-Mischungen



Mischung	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge kg/ha	Streufrüchtigkeit	Streuzeitpunkt						Leg anteil Samen %	Leg anteil Gewichts %	Greening	Seite
	Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen				April	Mai	Juni	Juli	August	September				
DEFENDER + Lein	++	++	+	++	++	++	++	OR, LN	25-30	+							0	0	G	36
SILETTA NOVA + Lein	++	++	+		++	++	+	OR, LN	25-30	+							0	0	G	36
AMIGO + Lein	++	++	+	++		++	+	OR, LN	25-30	+							0	0	G	38
COMPASS + Lein	++	++	+	++		++	+	OR, LN	25-30	+							0	0	G	38
DEFENDER + Sommerwicke	++	++	+	++	++		+	OR, WIS	65-80	-							44	76	G	36
SILETTA NOVA + Sommerwicke	++	++	+		++		+	OR, WIS	65-80	-							44	79	G	36
AGRONOM + Sommerwicke	++	++	+	++	++		+	OR, WIS	65-80	-							44	75	G	36
VERDI + Alexandriner Klee	++	++		++				SF, AKL	20	+							44	29	G	38
PRATEX + Phacelia	++	+	++	+		++	++	HS, PHA	25	-							0	0	G	38
ANGELIA + Alexandriner Klee	++	++	++	+				PHA, AKL	15-20	-							44	57	G	38

AKL Alexandriner Klee, BA Ackerbohne, BOR Borretsch, BUW Buchweizen, DIL Dill, EF Futtererbse /Winterfuttererbse, ESP Esparssette, HA Hafer, HI Sorghum, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL Inkarnatklee, KBL Kornblume, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Lupine, LND Leindotter, LUZ Luzerne, MAL Malve, MKL Michiel Klee, MO Klatschmohn, OR Örettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfutterraps, RAS Sommerfutterraps, RBL Ringelblume, RKL Rotklee, ROT Rot-schwengel, RS Sommerroggen, RUW Winterrüben, RW Populationswinterroggen, SD Serradella, SFB Sareptasenf, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, TIW Wintertriticale, WB Bastardweidelgras, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WSR Waldstaudenroggen, WV Welsches Weidelgras



V-Max® Biomasse-Mischungen

Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge kg/ha	Aussaattermine								Leg'anteil Samen %	Leg'anteil Gewichts %	Greening	Seite
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen			März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober				
GRANOPUR	GPS-Nutzung vor Winter	++	++	+	+	++	+	+	TIS, HA, HS, RS	135 - 150									0	0		40
GRANOLEG	GPS-Nutzung vor Winter mit Leguminosen	++	++	+	+				TIS, HA, RS, EF, HS	135 - 150									<10	<20		41
WICKROGGEN	Winterharte GPS Mischung	++	+	+	+				RW, WIW	100									<20	10		42
ERBSENTRITICALE	Winterhartes Gemenge	++	+	++	+				TIW, EF	150-170									10	32		43
LUNDSCAADER GEMENGE	Winterharte Futtermischung für Greening	++	++	++	+				VV, IKL, WIW, EF	50									49	71	G	44
FUTTER	Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter	++	++	+	+	+	+		VV, IKL	35-40									46	51	G	45
SOMMERFUTTER	Futtermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+				PKL, WEI, VV	25-30									48	26	(G)	46
SOMMERFUTTER A2	Gräsermischung für die Ernte im Anbaujahr	++	++	++	+		+		VV, WEI	40-45									0	0		47
KLEEGRAS	Kleegrasmischung für den mehrjährigen Anbau	++	++	++	+				VV, WB, WD, RKL, WKL	35									50	25		48

AKL Alexandriner Klee, BA Ackerbohne, BOR Borretsch, BUW Buchweizen, DIL Dill, EF Futtererbse /Winterfuttererbse, ESP Esparsette, HA Hafer, HI Sorghum, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL Inkarnatklee, KBL Kornblume, KOF Marktammkohl, LN Lein, LUB Blaue Lupine, LND Leindotter, LUZ Luzerne, MAL Malve, MKL Michelis Klee, MO Klatschmohn, OR Ölrettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfutterraps, RAS Sommerfutterraps, RBL Ringelblume, RKL Rotklee, ROT Rotschwengel, RS Sommerroggen, RUW Winterrüben, RW Populationswinterroggen, SD Serradella, SFB Sareptasenf, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, TIW Wintertriticale, WB Bastardweidelgras, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WSR Waldstaudenroggen, VV Welsches Weidelgras



Öko-Mischungen

Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge kg/ha	Aussaattermine							Seite	
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Gemüse			April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober		
V-Max® Öko	LUNDSGAARDER GEMENGE ÖKO	Winterharte Gräser und Leguminosen zur Futternutzung	++	++	++	+				WV, IKL, WIW, EF	50								50
	WICKROGGEN ÖKO	Winterharte Mischung für Futter oder Gründüngung	++	+	+	+				RW, WIW	100 - 120								51
	WICKROGGEN FUTTER ÖKO	Winterharte Mischung für Futter oder Gründüngung	++	+	+	+				RW, WV, IKL, WIW	100 - 120								52
	ERBSENTRITICALE ÖKO NEU	Winterhartes Gemenge	++	+	+	+				TIW, EF	150-170								53
	KLEEGRAS ÖKO NEU	Kleegrasmischung für den mehrjährigen Anbau	++	++	++	+				WD, WB, RKL, WV, WKL	40								54
viterra® Öko-Mischungen	INTENSIV ÖKO	Die Gesundmischung	+	+	+	+	++	+	++	HS, OR	40-50								55
	POTATO ÖKO NEU	Der Kraftspender für Kartoffeln	+	+	+	+	++			WIS, LUB, OR, HS	50-60								56
	BODENGARE ÖKO	Kraftwerk für die Fruchtfolge	++	+	++	+				BA, EF, WIS, LUB, AKL, PHA, SOL	60-70								57
	DEPOT ÖKO	Nährstoffspeicher	++	++					++	HS, OR, SF, PHA, SOL	20								58
	SPRINT ÖKO	Der Schnellstarter	++	++					++	BUW, OR, RAS, SF, PHA	15								59
	HÜLSENFUCHTGE-MENGE ÖKO NEU	Der Stickstofflieferant	++	++	++	++				BA, WIS, EF	15								60

Youtube

Viele Mischungen werden bei YouTube von unseren Vertriebsberatern in Clips vorgestellt. Schauen Sie doch mal rein! www.youtube.com > [saaten-union zwischenfrucht](#)





Mischung	Besonderheit	Geeignet für Fruchtfolgen mit							Bestandteile in Kurzform	Saatmenge kg/ha	Streufrüchtigkeit												
		Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Kartoffeln	Leguminosen	Intensivkulturen				April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Leganteil Samen %	Leganteil Gewichts %	Greening	Seite	
UNTERSAAT GRAS	Für nachhaltigen Maisanbau	++							WV, WD	10-15		Abhängig von der Hauptfrucht								0	0	(G)	62
UNTERSAAT KLEE PLUS	Klee gras-Untersaat in Getreide	++	++	++	+				WD, WKL	15		Abhängig von der Hauptfrucht								<30	7	(G)	63
BEISAAT FEIN NEU	Beisaat für ertragsstarken Rapsanbau		+	++					AKL, PKL, WIS	12-15								100	100	(G)	64		
BEISAAT GROB NEU	Starker Partner für den Rapsanbau		+	++					BA, LUB	35-45								100	100		65		
HORRIDO	Zweijährige Wildackermischung	+	+						WSR, BUW, HS, SD, SOL, WIW, AKL, PKL, MAL, RAW, LN, RKL, LUZ, PHA, OR, RUW, KOF	25-30	-							54	20		66		
HOCHWILD	Zweijährige Wildmischung ohne Kruziferen	++	++	++					MKL, RKL, LUZ, AKL, IKL, EF, LUB	25	-							100	100	G	67		
BIENE	Einjährige Bienenbrache ohne Kruziferen	++	+	++	+				AKL, PKL, PHA, DIL, LUZ, SD, WIS, RBL, EF, LUB, SOL	25	-							70	83	G	68		
BIENE PLUS	Einjährige Blümmischung für farbenprächtiges Blütenspiel	+	+	+	+				PHA, PKL, IKL, DIL, AKL, SD, KBL, MO, LUZ, WIS, RBL, LUB, EF, SBL	25	-							53	86	G	69		
MULTIKULTI	Einjährige Bienen- und Honigbrache	++	+		++				PHA, AKL, PKL, SF, SD, OR, WIS, LUB, SOL, BOR, EF, BUW	25	-							44	58	G	70		
BLÜHZAUBER	Die Blumenwiese	Nicht für Ackerbau empfohlen							über 40 blühende Arten	5-7 g/m ²	-							-	-		71		

AKL Alexandriner Klee, BA Ackerbohne, BOR Borretsch, BUW Buchweizen, DIL Dill, EF Futtererbse /Winterfuttererbse, ESP Esparsette, HA Hafer, HI Sorghum, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL Inkarnatklee, KBL Kornblume, KOF Markstammkohl, LN Lein, LUB Blaue Lupine, LND Leindotter, LUZ Luzerne, MAL Malve, MKL Michelis Klee, MO Klatschmohn, OR Ölrettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RAW Winterfutterraps, RAS Sommerfutterraps, RBL Ringelblume, RKL Rotklee, ROT Rotschwinge, RS Sommerroggen, RUW Winterrüben, RW Populationswinterroggen, SD Serradella, SFB Sareptasenf, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, TIW Wintertriticale, WB Bastardweidelgras, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WSR Waldstaudenroggen, WV Welsches Weidelgras



Sondermischungen der SAATEN-UNION

Ihre Wunschkombi ist nicht dabei?

Wir mischen auch nach Ihrer persönlichen Rezeptur!

Bei einem Bestelldatum bis zum 30. April und einer Mindestbestellmenge von 1.500 kg je Sondermischung können wir mit vier Wochen Vorlaufzeit Ihre Wunschkombi vorbereiten.

Bitte senden Sie uns dafür Ihre prozentualen Anteile der Komponenten bzw. die genaue Mischungszusammensetzung an spezialmischung@saaten-union.de oder sprechen Sie Ihren Vertriebsberater in Ihrer Region dazu an. Die Abrechnung erfolgt über Ihren Saatgut-Partner.

NEU: Mehrjährige Blütmischung für landwirtschaftliche Flächen

Mehr dazu demnächst im neuen Sonderprospekt zu Blütmischungen.

Blütmischungen für Förderprogramme

Blühflächen und Blühstreifen werden in den meisten Bundesländern im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen und Vertragsnaturschutz zusätzlich gefördert. Mit speziell dafür konzipierten Mischungen kann sichergestellt werden, dass nur hierfür geförderte Arten ausgesät werden. Für viele Förderprogramme eignen sich unsere Blütmischungen **viterra® BIENE**, **viterra® BIENE PLUS** oder **viterra® MULTIKULTI** (siehe Tabellen ab S. 84). Sollten Sie keine passende Mischung die für das von Ihnen gewählte Förderprogramm im Katalog finden, kontaktieren Sie uns gerne, wir machen Vieles möglich!

Folgende Mischungen sind schon vorrätig:

- Schleswig-Holstein Ackerlebensräume „Allgemeine Variante“
- Schleswig-Holstein Ackerlebensräume „Bienenweide“



viterra® - Bodenfruchtbarkeits-Mischungen

viterra® Bodenfruchtbarkeits-Mischungen tragen zur Humusbildung bei und verbessern die Bodenfruchtbarkeit. Mischungspartner mit verschiedenen Wurzeltypen ermöglichen eine tiefgründige Durchwurzelung des Bodens und bieten so Schutz vor Erosion. Stickstoff und andere Nährstoffe werden über Winter gebunden und bleiben in den oberen wurzelnahen Schichten verfügbar. Durch die zusätzliche organische Masse werden der Humusaufbau und das Bodenleben gefördert.

Unsere Bodenfruchtbarkeitsmischungen können aber noch mehr: Abgestimmt auf die Folgekultur sind sie ein wichtiger Bestandteil für die Bekämpfung von Fruchtfolgekrankheiten. All diese Punkte führen zur Erhöhung von Qualität und Erträgen der Hauptfrucht.

Neu im Programm haben wir dieses Jahr die Mischung **viterra® INTENSIV N-PLUS**, die sich mit einem Leguminosengehalt von unter 30 % für eine sichere Etablierung der Zwischenfrucht im Rahmen freiwilliger Vereinbarungen im Wasserschutz in Niedersachsen eignet. Das neue **viterra® HÜLSENFUCHTGEMENGE** ist die richtige Option, um mehr Nährstoffe in die Fruchtfolge zu bringen.

Alle **viterra® Bodenfruchtbarkeits-Mischungen** erfüllen die Anforderung des Greenings.



greeningfähig



viterra® INTENSIV

AUCH ALS ÖKO-MISCHUNG ERHÄLTlich (siehe Seite 55)

Die Gesundmischung

- Bekämpfung von wandernden Wurzelnekmatoden (*Pratylenchen*) und Verminderung der virusbedingten Eisenfleckigkeit bei Kartoffeln mit multiresistentem Ölrettich DEFENDER und Rauhafer PRATEX
- Schnellwüchsig mit intensiver Unkrautunterdrückung
- Reichlich organische Masse vitalisiert die Bodennützlinge
- Büschelwurzel des PRATEX und Pfahlwurzel des DEFENDER ergänzen sich bei der Durchwurzelung der kompletten Bodenkrume
- In Versuchen der Wasserschutzberatung überzeugte **viterra® INTENSIV** mit sehr geringen N_{min} -Gehalten im Spätherbst

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
INTENSIV	X	X	X	XX	XX	X	XX
Samenanteile	56 % Rauhafer PRATEX, 44 % multiresistenter Ölrettich DEFENDER						
Aussaat	Mitte Juli bis Anfang September						
Aussaatstärke	40 - 50 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							





greeningfähig

viterra® INTENSIV N-PLUS **NEU**

Das N-flexible Kartoffel-Trio

- Verminderung der virusbedingten Eisenfleckigkeit bei Kartoffeln mit multiresistentem Ölrettich DEFENDER, Rauhafer PRATEX und Sommerwicke
- Die drei Partner ergänzen sich ideal in der Durchwurzelung: Büschelwurzel des PRATEX und der Sommerwicke sowie die Pfahlwurzel von DEFENDER ermöglichen eine Durchwurzelung der kompletten Bodenkrume
- Als Leguminose liefert die Sommerwicke zusätzlichen Stickstoff, von dem auch die anderen Mischungspartner profitieren
- **Rote Gebiete:** Hohe Flexibilität bei wechselnden Nährstoffverfügbarkeiten
- Schnellwüchsig mit intensiver Unkrautunterdrückung
- Reichlich organische Masse vitalisiert die Bodennützlinge
- Moderater Leguminosengehalt von < 30 Samen-% macht den Einsatz im Rahmen von freiwilligen Vereinbarungen möglich (z.B. Wasserschutz)

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
INTENSIV N-PLUS	XX	X	X	XX	XX		
Samenanteile	57 % multiresistenter Ölrettich DEFENDER, 27 % Sommerwicke, 16 % Rauhafer PRATEX						
Aussaat	Mitte Juli bis Anfang September						
Aussaatstärke	60 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 27 Samen-% / 57 Gewichts-%							

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden.



greeningfähig



viterra® POTATO

AUCH ALS ÖKO-MISCHUNG ERHÄLTlich (siehe Seite 56)

Der Kraftspender für Kartoffeln

- Gehaltvolle Mischung zur Bodenverbesserung und Humusanreicherung in Kartoffel- und Zuckerrübenfruchtfolgen
- **Rote Gebiete:** auch für Standorte mit niedriger Stickstoffverfügbarkeit passend
- Die Bitterlupinen ILDIGO und der multiresistente Ölrettich CONTROL durchwurzeln schnell und tief viel Bodenvolumen und verbessern so die Bodenstruktur
- Der Ölrettich CONTROL und der Rauhafer PRATEX haben eine schnelle Anfangsentwicklung und schaffen Bodenschutz und Bodengare
- Hervorragender Erosionsschutz, nicht winterhart

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLOEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
POTATO	X	X	X	X	XX		
Samenanteile	43 % Ölrettich CONTROL, 19 % Sommerwicke, 18 % Rauhafer PRATEX, 15 % Lein JULIET, 5 % Blaue Bitterlupine ILDIGO						
Aussaat	Mitte Juli bis Mitte August						
Aussaatzstärke	50 - 60 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 24 Samen-% / 65 Gewichts-%							





greeningfähig

viterra® MULCH

Die frostempfindliche Mischung ohne Klee

- Mischung mit dem leichter abfrierenden Ölrettich COMPASS und frostempfindlichem Rauhafer PRATEX
- Besonders empfehlenswert für Direkt- und Mulchsaatverfahren, insbesondere vor Mais und Zuckerrüben
- Geschaffene Wurzelgänge ermöglichen rasche Tiefenwurzelbildung von Mais
- Aktivierung der Bodennützlinge, lockert und belüftet den Boden für die Folgefrucht
- **viterra® MULCH** bindet Stickstoff über Winter und schützt ihn vor Verlagerung
- Rauhafer fördert Mykorrhizapilze, welche die Bodenkrümel stabilisieren



EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
MULCH	XX	X	X	XX	X	X	X
Samenanteile	56 % Rauhafer PRATEX, 44 % nematoden-resistenter Ölrettich COMPASS						
Aussaat	Mitte Juli bis Anfang September						
Aussaatstärke	40 - 50 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							



greeningfähig



viterra® RÜBE

Professionell gegen Nematoden

- Hochleistungs-Mischung aus je zwei nematodenresistenten Ölrettich- (AMIGO und COMPASS) und Gelbsensorten (VERDI und MASTER)
- Ausreichende Pflanzendichte von mehr als 160 Pflanzen/m² ermöglicht aktive Nematodenbekämpfung auf höchstem Niveau
- Höhere Anbausicherheit und besserer Bekämpfungserfolg durch sich ergänzende Sortentypen und intensive Durchwurzelung
- **viterra® RÜBE** ist für mittelfrühe bis späte Aussaatzeiten und alle Standortbedingungen geeignet
- Ölrettich wurzelt bis in tiefe Bodenschichten und reduziert auch dort den Nematodenbefall

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
RÜBE	X	X		XX		X	
Samenanteile	29 % nematodenresistenter Ölrettich COMPASS, 26 % nematodenresistenter Ölrettich AMIGO, 24 % nematodenresistenter Gelbsenf VERDI, 21 % nematodenresistenter Gelbsenf MASTER						
Aussaat	Mitte Juli bis Anfang September						
Aussaatstärke	20-25 kg/ha, streufähig						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							





greeningfähig

viterra® RÜBENGARE

Die vielseitige Rübenmischung

- Keine Vermehrung von Rübenzystennematoden
- **Rote Gebiete:** Auch für Standorte mit niedriger Stickstoffverfügbarkeit passend
- Intensive Durchwurzelung des Oberbodens durch sich ergänzende Wurzelformen von Tief-, Flach- und Herzwurzlern
- Insektenfreundliche Mischung mit vielfältigem Blütenangebot
- Liefert leicht verdauliches organisches Material zur Aktivierung und Stärkung des Bodenlebens
- Friert sicher ab und schützt mit den abgestorbenen Pflanzenteilen über Winter vor Wind- und Wasser-Erosion
- Schafft optimale Bedingungen für Zuckerrüben-Mulchsaat

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker-rüben	Kartoffeln	Legumino-sen	Intensiv-kulturen
RÜBENGARE	X	X		XX			
Samenanteile	50 % Phacelia ANGELIA, 14 % Alexandriner Klee OTTO, 13 % Rauhafer PRATEX, 13 % Gelbsenf VERDI, 8 % Sommerwicke, 2 % Sommerfuttererbse RUBIN						
Aussaat	Juli bis Ende August						
Aussaatstärke	30 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 24 Samen-% / 66 Gewichts-%							



greeningfähig



viterra® TRIO

Die frostempfindliche Mischung mit Klee

- **viterra® TRIO** aus leichter abfrierendem Ölrettich COMPASS, Alexandriner Klee und Phacelia ANGELIA
- Rübenzystennematoden werden durch den resistenten Ölrettich COMPASS und Neutralpflanzen nicht vermehrt
- Schnelle Anfangsentwicklung und intensive Grob- und Feindurchwurzelung des Bodens
- Bienen und Insekten nutzen die späte Phaceliablüte
- Feinstängelige Mulchauflage bietet guten Erosionsschutz bis zur Frühljahrsaussaat

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
TRIO	X	X	X	XX			
Samenanteile	52 % Phacelia ANGELIA, 24 % Alexandriner Klee, 24 % nematodenresistenter Ölrettich COMPASS						
Aussaat	Anfang / Mitte Juli bis Ende August						
Aussaatzstärke	18 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 24 Samen-% / 18 Gewichts-%							





greeningfähig

viterra® MAIS

Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen

- Schnelle Bodenbedeckung durch frohwüchsige Bestandteile
- Guter Verwerter von Gülle und anderen Nährstoffen, hervorragend als Erosions- und Wasserschutz
- Kombination aus Tief- und Flachwurzlern für intensive Durchwurzelung und Stabilisierung der Bodenstruktur
- Geschaffene Wurzelgänge ermöglichen rasche Tiefenwurzelbildung von Mais
- Bodenlockerung und Belüftung für optimale Maisbestände
- Rauhafer fördert Mykorrhizapilze für die Stabilisierung der Bodenkrümel
- Attraktive Blüte wertet das Image auf und fördert Insekten

Optimierte Zusammensetzung 2022

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
MAIS	XX	X				X	
Samenanteile	32 % Phacelia ANGELIA, 31 % Ölrettich SILLETINA, 21 % Rauhafer PRATEX, 16 % Öl-lein JULIET, <1% Sonnenblume						
Aussaat	Mitte Juli bis Ende August						
Aussaatstärke	20 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							



viterra[®] MAIS STRUKTUR

Lockert beanspruchte Böden

- Die Kombination aus winterharten und abfrierenden Komponenten sichert die Nährstoffe und schützt die Krume bis ins Frühjahr.
- Das Geflecht aus Breit- und Tiefwurzlern hinterlässt zusammen mit der enormen Pfahlwurzel des Perforationsrettichs STINGER ein aufgelockertes Bodengefüge mit erhöhtem Infiltrationsvermögen
- **Rote Gebiete:** Auch für Standorte mit niedriger Stickstoffverfügbarkeit passend
- Sommerwicke, Lupine und Klee bringen als hochwertige Leguminosen neuen Stickstoff in die Fruchtfolge
- Die Vielzahl ausgewählter Arten führt zur Belebung des Bodens und fördert die Verbauung organischer Substanz
- Mit 35 % winterharten Komponenten für langanhaltenden Boden- und Nährstoffschutz

Optimierte Zusammensetzung 2022

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
MAIS STRUKTUR	XX	X					
Samenanteile	25 % Phacelia ANGELIA, 18 % Perserklee FELIX, 13 % Winterrübe JUPITER, 12 % Weißklee, 9 % Rauhafer PRATEX, 10 % Inkarnatklee, 4 % Perforationsrettich STINGER, 3 % Sommerfutterraps JUMBO, 3 % Sommerwicke, 1 % Sorghum, 1 % Blaue Bitterlupine ILDIGO, 1 % Sonnenblume PEREDOVICK						
Aussaat	Mitte Juli bis Ende August						
Aussaatstärke	30 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 45 Samen-% / 49 Gewichts-%							





greeningfähig

viterra® SCHNELLGRÜN

Spätsaatverträglich mit Klee

- Schnelle Begrünung durch besonders wachstumsstarke Komponenten: Gelbsenf ALBATROS und Sareptasenf ENERGY schaffen enorme Spätsaatverträglichkeit
- Sareptasenf enthält wertvolle Glucosinolate, die abgebaut als Isothiocyanate hervorragend bodenbürtige Krankheiten bekämpfen
- Nicht winterharte Arten erleichtern eine Mulchsaat der Folgekultur im Frühjahr
- Ideal vor Mais und auch geeignet als Zwischenfrucht nach früher Maisernte
- Geringe Ansprüche an das Saatbett und Streufähigkeit ermöglichen einfache und kostengünstige Aussaat



EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
SCHNELLGRÜN	XX	X					
Samenanteile	41 % Gelbsenf ALBATROS, 24 % Alexandri- ner Klee, 19 % Leindotter, 16 % Sarepta- senf ENERGY						
Aussaat	Anfang August bis Mitte/Ende September						
Aussaatstärke	15 kg/ha, Streufähig						
Leguminosenanteil laut DüV: 24 Samen-% / 17 Gewichts-%							



greeningfähig



viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI

Spätsaatverträglich ohne Klee

- Schnelle Begrünung durch besonders wachstumsstarke Komponenten
- Guter Verwerter von Gülle und anderen Nährstoffen
- Der Gelbsenf ALBATROS und Sareptasenf ENERGY ermöglichen enorme Spätsaatverträglichkeit
- Sareptasenf enthält wertvolle Glucosinolate, die abgebaut als Isothiocyanate hervorragend bodenbürtige Krankheiten bekämpfen
- Nicht winterharte Arten erleichtern eine Mulchsaat der Folgekultur im Frühjahr
- Ideal vor Mais und auch geeignet als Zwischenfrucht nach früher Maisernte
- Geringe Ansprüche an das Saatbett und Streufähigkeit ermöglichen einfache und kostengünstige Aussaat

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI	XX	X				X	
Samenanteile	37 % Gelbsenf ALBATROS, 23 % Lein, 23 % Leindotter, 17 % Sareptasenf ENERGY						
Aussaat	Anfang August bis Mitte/Ende September						
Aussaatstärke	15 kg/ha, Streufähig						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							





greeningfähig

viterra® UNIVERSAL

Kruziferenfrei und trockenolerant

- Bedenkenlos in Rapsfruchtfolgen einsetzbar, unterbricht Krankheitszyklen
- Durch trockenstresstolerante Einzelkomponenten universell nutzbar
- Schnelle Beschattung erhält die Bodengare und sorgt für gute Unkrautunterdrückung
- **viterra® UNIVERSAL** wird in den Varianten **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** und **viterra® UNIVERSAL N-PLUS** auch ohne Leguminosen bzw. mit Grobleguminosen angeboten
- Phacelia- und Kleeblüten ziehen zahlreiche Insekten an



EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
UNIVERSAL	X	X	XX	X			
Samenanteile	49 % Phacelia ANGELIA, 27 % Rauhafer PRATEX, 12 % Alexandriner Klee, 12 % Persklee FELIX						
Aussaat	Anfang Juli bis Anfang September						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 24 Samen-% / 8 Gewichts-%							



greeningfähig



viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI

Kruziferenfrei und trocken tolerant

- Bedenkenlos in Raps-Leguminosen-Fruchtfolgen einsetzbar, unterbricht Krankheitszyklen
- Guter Verwerter von Gülle und anderen Nährstoffen
- Bindet im Boden verbleibenden Stickstoff und andere Nährstoffe in wurzelnahen Zonen
- Durch trockenstresstolerante Einzelkomponenten universell nutzbar
- Schnelle Beschattung erhält die Bodengare und sorgt für gute Unkrautunterdrückung
- **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** ist auch mit Klee als **viterra® UNIVERSAL** und als **viterra® UNIVERSAL N-PLUS** mit Grobleguminosen erhältlich

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI	X	X	XX	X		XX	
Samenanteile	45 % Phacelia ANGELIA, 29 % Rauhafer PRATEX, 26 % Lein ZOLTAN						
Aussaat	Anfang Juli bis Anfang September						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							





greeningfähig

viterra® UNIVERSAL N-PLUS

Kruziferenfrei und stickstofffixierend

- Bedenkenlos in Rapsfruchtfolgen einsetzbar, unterbricht Krankheitszyklen
- **Rote Gebiete:** Auch für Standorte mit niedriger Stickstoffverfügbarkeit passend
- Harmonisches Zusammenspiel aus Stickstoffzehrern und Stickstoffmehrern, davon profitiert die Folgefrucht
- Trockenstresstolerante Einzelkomponenten
- **viterra® UNIVERSAL N-PLUS** wird in den Varianten **viterra® UNIVERSAL** und **viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI** auch ohne Grobleguminosen bzw. ganz ohne Leguminosen angeboten
- Phacelia- und Leguminosenblüten nähren Bienen und weitere Insekten

Optimierte Zusammensetzung 2022

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
UNIVERSAL N-PLUS	X	X	XX	X			
Samenanteile	57 % Phacelia ANGELIA, 20 % Alexandriner Klee OTTO, 13 % Rauhafer PRATEX, 7 % Sommerwicke, 3 % Sommerfuttererbse RUBIN						
Aussaat	Anfang Juli bis Mitte August						
Aussaatsstärke	40 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 30 Samen-% / 70 Gewichts-%							



greeningfähig



viterra® UNIVERSAL WINTER

Kruziferenfrei und wintergrün

- Als wintergrüne Zwischenfrucht mit der Möglichkeit, im Frühjahr wirtschaftseigenen Dünger als erste Frühjahrsgabe auszubringen
- Frei von Kreuzblütlern (Kruziferen) und bedenkenlos auch in Rapsfruchtfolgen einsetzbar
- Unterschiedliche Mischungspartner ermöglichen breites Einsatzspektrum
- Wintergrünes Weidelgras erhöht den Erosionsschutz und stabilisiert das Bodengefüge bis zur Folgefrucht
- Bindet im Boden verbleibenden Stickstoff und schützt das Grundwasser
- **Carbon Farming:** Unterstützt durch lange Standdauer und hohe Wurzelmassebildung aktiv die Humusneubildung

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
UNIVERSAL WINTER	XX	X	XX	X		X	
Samenanteile	46 % Welsches Weidelgras, 44 % Phacelia ANGELIA, 10 % Rauhafer PRATEX						
Aussaat	Anfang Juli bis Mitte September						
Aussaatstärke	25 - 45 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							





greeningfähig



AUCH ALS ÖKO-MISCHUNG ERHÄLTlich (siehe Seite 57)

viterra® BODENGARE

Das Kraftwerk für die Fruchtfolge

- Förderung der Bodengare, der Lebendverbauung und der Krümelbildung für verbesserte Bodenfruchtbarkeit
- **Rote Gebiete:** Auch für Standorte mit niedriger Stickstoffverfügbarkeit passend
- Nach früher Vorfrucht (z.B. GPS) als Sommerzwischenfrucht zur Bodenregeneration, frei von Gräsern
- Beständige Gare fördert die Luft- und Wasserführung und verhindert Verschlammung des Bodens
- Bereicherung der Pflanzengesellschaft und Lebensraum für viele Insekten und Nützlinge
- Kruziferenfrei, dadurch besondere Eignung für Rapsfruchtfolgen
- Enthält die strukturschaffende und besonders kleinkörnige Ackerbohne AVALON

Optimierte Zusammensetzung 2022

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
BODENGARE	XX	XX	XX	X			
Samenanteile	34 % Perserklee FELIX, 34 % Phacelia ANGELIA, 22 % Alexandriner Klee OTTO, 4 % Sommerwicke, 2 % Sommerfuttererbse, 2 % Sorghum, 1 % Blaue Bitterlupine, 1 % Ackerbohne AVALON, < 1 % Sonnenblume PEREDOVICK						
Aussaat	Anfang Juni bis Mitte August						
Aussaatstärke	50 - 60 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 64 Samen-% / 93 Gewichts-%							



greeningfähig



viterra® RAPS

Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen

- Anspruchslose und trockentolerante Mischung aus Phacelia ANGELIA, Öllein JULIET, Perser- und Alexandriner Klee
- Kruziferenfrei und keine Verwandtschaft zu Hauptkulturen
- Ideal für Fruchtfolgen mit Getreide und Raps, da der Fruchtartenwechsel Krankheitszyklen unterbricht
- Wirksame Durchwurzelung verbessert die Struktur, fördert den Luftaustausch und mobilisiert Nährstoffe im Boden
- Phacelia- und Leinblüten bieten Tracht für Bienen und andere Insekten
- Sicher abfrierende Komponenten ermöglichen eine störungsfreie Aussaat der Folgekultur

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
RAPS	X	XX	XX	X			
Samenanteile	53 % Phacelia ANGELIA, 23 % Öllein ZOLTAN, 16 % Perserklee FELIX, 8 % Alexandriner Klee OTTO						
Aussaat	Anfang Juli bis Ende August						
Aussaatstärke	15 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 23 Samen-% / 16 Gewichts-%							





greeningfähig

viterra® WASSERSCHUTZ

Für effektiven Grundwasserschutz

- Hohes Stickstoffaufnahmevermögen und gutes Nährstoffspeicherpotenzial der enthaltenen winterharten Arten
- Winterfuttermittels EMERALD und Winterrüben JUPITER wurzeln schnell bis in tiefe Bodenschichten und nehmen auch hier frei verfügbare Nährstoffe auf
- Diese Nährstoffe werden zur Hauptwachstumszeit des folgenden Mais ab Juni freigesetzt
- Der Markstammkohl ANGLIAN GOLD besitzt eine gute Winterhärte und macht als besonders schmackhafte Sorte die Mischung zu einer attraktiven Nahrungsquelle für das Wild
- Geeignet für AUM AL 2.2: „Anbau von winterharten Zwischenfrüchten“ in Niedersachsen

Optimierte Zusammensetzung 2022

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
WASSERSCHUTZ	XX	XX				X	X
Samenanteile	52 % Winterfuttermittels EMERALD, 43 % Winterrüben JUPITER, 5 % Markstammkohl ANGLIAN GOLD						
Aussaat	Mitte Juli bis Ende September						
Aussaatzstärke	10 - 12 kg/ha, Streufähig						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							



NEU



greeningfähig



viterra® HÜLSENFRUCHTGEMENGE

AUCH ALS ÖKO-MISCHUNG ERHÄLTlich
(siehe Seite 60)

Der Stickstofflieferant

- Durch die Symbiose mit Knöllchenbakterien werden große Mengen an Luftstickstoff gebunden und für das Pflanzenwachstum verfügbar gemacht
- Gute Unkrautunterdrückung und intensive Durchwurzelungsleistung durch Zusammenspiel der Komponenten, besonders die kleinkörnige Ackerbohne AVALON durchwurzelt tief und verbessert die Bodenstruktur
- Sehr guter Vorfruchtwert durch Luftstickstofffixierung, Förderung der Bodengare, der Lebendverbauung und der Krümelbildung
- Nutzung: zur Frischverfütterung als hochwertiges Eiweißfutter im Spätsommer bis Herbst, zur Stickstoffgenerierung in der Fruchtfolge oder als Beisat in Raps
- Optimaler CO₂-Fußabdruck
- Ideal für **Rote Gebiete**

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
HÜLSENFRUCHT- GEMENGE	XX	XX	XX	XX			
Samenanteile	57 % Sommerwicke, 32 % Sommerfuttererbse RUBIN, 11 % Ackerbohne AVALON						
Aussaat	Juli bis Mitte August						
Aussaatstärke	120 - 150 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 100 %							





SortenGreening®

Das **SortenGreening®** beinhaltet praxisorientierte Zwei-Komponenten-Mischungen für den professionellen Anbauer, genau abgestimmt auf die Bedürfnisse der Fruchtfolge. Dabei gibt die Folgefrucht die Orientierung für die Mischung aus Spitzensorte und Partner. Für Kartoffelfruchtfolgen stehen Mischungen mit dem multiresistenten Ölrettich **DEFENDER** und den TRV-reduzierenden Ölrettichen **SILETTA NOVA** und **AGRONOM** bereit. Die Mischungen mit den nematodenreduzierenden Ölrettichen **AMIGO** und **COMPASS** sowie dem resistenten Gelbsenf **VERDI** eignen sich besonders gut für Zuckerrübenfruchtfolgen. In Rapsfruchtfolgen empfehlen wir den Rauhafer **PRATEX** oder die Phacelia **ANGELIA** mit einem feinkörnigen Mischungspartner.

Auf Standorten mit ausreichender Stickstoffverfügbarkeit wird die Hauptsorte mit einem einzelnen, feinkörnigen Mischungspartner, wie z. B. Lein, kombiniert. Auf Standorten mit zu geringer Stickstoffversorgung können die Ölrettichsorten durch die Kombination mit Sommerwicke im Wachstum gefördert werden. Damit bietet das **SortenGreening®** Lösungen für zielorientierte Anbauer, um den Mehrwert der Spitzensorten trotz Greening und Düngeverbot bestmöglich auszuschöpfen.

Die Mischungspartner



Alexandrinischer Klee: Kleinkörnig und abfrierend ist Alexandrinischer Klee ein geeigneter Partner für Zuckerrübenfruchtfolgen und unterstützt insbesondere bei schwierigen Bodenverhältnissen mit zuverlässiger Bodendeckung.



Öllein: Der Lein wird als Mischungspartner für Ölerrettich eingesetzt. Er hat einen schmalen Aufwuchs, eine tiefreichende Pfahlwurzel und benötigt relativ wenig Wasser und Nährstoffe. Für das SortenGreening® passt er besonders gut, da er sehr fruchtfolgeneutral ist. Das macht ihn in Kartoffel- oder Zuckerrübenfruchtfolgen zu einem idealen Greening-Partner.



Phacelia ist eine unproblematische Zwischenfrucht in Raps- und Getreidefruchtfolgen und kann darüber hinaus organisch gebundenen Phosphor lösen und pflanzenverfügbar machen.



Sommerwicke ist die Lösung für Standorte, die nicht gedüngt werden können und eine niedrige Stickstoffnachlieferung haben. Ölerrettich ist in Symbiose mit Sommerwicke deutlich frohwüchsiger. So werden trotz Nährstoffmangels eine sichere Bodenbedeckung und Unkrautunterdrückung erreicht. Auch die Folgefrüchte profitieren von dem Plus an Stickstoff. Sommerwicke ist in Kartoffelfruchtfolgen weniger neutral als Öllein, aber sie ist unter den Leguminosen die beste Wahl.

greeningfähig

greeningfähig

Bei ausreichender Stickstoffverfügbarkeit

Ölrettich **DEFENDER** + Lein

- Multiresistenter Ölrettich mit fruchtfolgeneutralem Lein
- Reduziert neben der virusbedingten Eisenfleckigkeit auch weitere Kartoffelschädlinge wie *Pratylenchus*-Nematoden
- Reduziert auch Rübennematoden
- Schnelle Anfangsentwicklung und gute Unkrautunterdrückung

Ölrettich **SILETTA NOVA** + Lein

- TRV-reduzierender Ölrettich mit fruchtfolgeneutralem Lein
- Niedrigwachsend und spätblühend
- Besonders blattreich

Bei geringer Stickstoffverfügbarkeit

Ölrettich **DEFENDER** + Sommerwicke

- Multiresistenter Ölrettich mit Sommerwicke
- Spitzensorten für den Kartoffelbau
- Reduziert auch Rübennematoden
- Schnelle Anfangsentwicklung und gute Unkrautunterdrückung

Ölrettich **AGRONOM** + Sommerwicke

- TRV-reduzierender Ölrettich mit Sommerwicke
- Reduziert auch Rübennematoden
- Sichere Bodendeckung, Beschattung und Unkrautunterdrückung durch schnellste Anfangsentwicklung

Ölrettich **SILETTA NOVA** + Sommerwicke

- TRV-reduzierender Ölrettich mit Sommerwicke
- Niedrigwachsend und spätblühend
- Besonders blattreich

Stickstoffsymbiose Ölrettich und Sommerwicke

„Die Wicke küsst den Ölrettich“

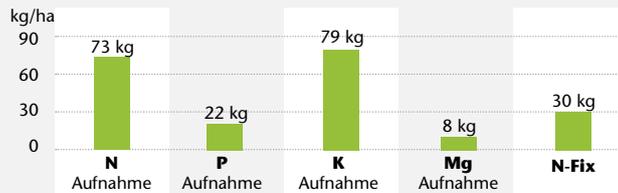
Der Bestand profitiert mehrfach:

- weniger stickstoffzehrende Pflanzen pro Fläche, d.h. mehr Nährstoffe pro Einzelpflanze
- N-Fixierung der Wicke wird durch N-Verbrauch des Ölrettichs angeregt
- Wicke scheidet alte Pflanzenteile ab
- Wicke sondert organisches Material ab (Rhizodeposition)

= **Stickstoffzufluss zum Ölrettich ca. 20-45 kg/ha**



Hauptnährstoffe gefunden in **AGRONOM + Sommerwicke** (160 dt/ha FM/ha)



Annahme: 60 % Anrechenbarkeit für die Folgekultur

Preis: 2 €/kg N (Kalkammonsalpeter)*

103 kg N x 60 % x 2 € → 124 €/ha

Preis: 0,85 €/kg K20 (Kornkali 60%)*

79 kg K x 0,6 x 0,85 € → 40 €/ha

164 €/ha

+ plus höhere Anbausicherheit

+ plus geringerer Unkrautdruck

+ plus höhere Bodenfruchtbarkeit

+ plus sicheres Abfrieren

Quelle für Nährstoffgehalte: Bayerisches Landesamt für Landwirtschaft: Nährstoffgehalte von Zweitfrüchten und Zwischenfrüchten

* Stand Dezember 2021

SortenGreening® für Zuckerrüben

greeningfähig

Ölrettich **AMIGO** + Lein

- Höchste Resistenz für aktive Nematodenbekämpfung
- Schnelle Bodenbeschattung, tiefe und intensive Durchwurzelung

Ölrettich **COMPASS** + Lein

- Frostempfindlicher als herkömmliche Sorten
- Ideal für Mulch- und Direktsaat

Gelbsenf **VERDI** + Alexandriner Klee

- Hohe Rübenzystennematoden-Resistenz (in Frankreich H1 - Höchste Resistenzklasse)
- Einfache Aussaat und rasche Bodendeckung
- Sicheres Abfrieren

SortenGreening® für Kruziferen

Rauhafer **PRATEX** + Phacelia

- Ideal für Rapsfruchtfolgen
- Trockentolerant
- Guter Erosionsschutz, friert über Winter ab

Phacelia **ANGELIA** + Alexandriner Klee

- ANGELIA ist eine ertragreiche Bienentrachtpflanze und kann gezielt zur Schließung der Trachtenlücke eingesetzt werden
- Hinterlässt leicht zu bearbeitende und die Bodenerwärmung fördernde dunkle und feinstängelige Mulchschicht im Frühjahr



V-Max[®] für Futter- und Biomasse

Die **V-Max[®] Mischungen** eignen sich zur Biomasseproduktion für Biogasanlagen oder für die Rinderfütterung. Je nach Verwendungszweck und Fruchtfolge gibt es die passende Mischung. Sommergetreide-Mischungen eignen sich als Zweitfrucht nach frühräumenden Getreidearten. Winterharte Mischungen können wiederum als Zwischenfrucht oder Hauptfrucht Biomasse liefern.

Mischungen mit Leguminosen eignen sich für Standorte mit geringer N-Verfügbarkeit und werten das Futter als wertvolle Eiweißkomponenten auf. Reine Getreide-Mischungen passen hingegen sehr gut in Kartoffel Fruchtfolgen. Durch unsere **V-Max[®]** Gräsermischungen können Futterlücken effektiv geschlossen werden.

Neu im Mischungsprogramm ist die winterharte Mischung **V-Max[®] ERBSENTRITICALE** für eiweißreiche Biomasse oder Körnernutzung.



V-Max[®] GRANOPUR

GPS-Nutzung vor Winter

- Zur Biomassegewinnung nach der GPS- oder einer frühen Getreideernte mit einer Schnittnutzung vor Winter
- Erhöhte Anbausicherheit durch eine ausgewogene Zusammensetzung verschiedener Getreidekomponenten
- Erhaltung der Bodengare über Sommer
- **V-Max[®] GRANOPUR** ist als reine Getreidemischung auch sehr gut für Kartoffelfruchtfolgen geeignet



EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLOGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
GRANOPUR	XX	XX	X	X	XX	X	X
Gewichtsprozente	38 % Sommertriticale, 23 % Hafer, 21 % Rauhafer PRATEX, 18 % Sommerroggen OVID						
Aussaat	Ende März bis Ende Mai oder Anfang Juli bis Anfang August						
Aussaatstärke	135 - 150 kg/ha						
Erntezeitraum	Juni / Juli bei Frühlingsaussaat, Oktober / November bei Sommeraussaat						
Ernte	Aus stehendem Bestand zur Teigreife						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							



V-Max[®] GRANOLEG

GPS-Nutzung vor Winter mit Leguminosen

- Zur Biomassegewinnung nach der GPS- oder einer frühen Getreideernte mit einer Schnittnutzung vor Winter
- **V-Max[®] GRANOLEG** liefert durch die Sommerfuttererbse zusätzlichen Stickstoff für Stressstandorte und hält den Bestand länger grün (optimiertes Erntezeitfenster)
- Erhöhte Anbausicherheit durch ausgewogene Zusammensetzung verschiedener Getreidekomponenten
- Gute Beschattung fördert die Bodengare und erhält das Bodenleben

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
GRANOLEG	XX	XX	X	X			
Gewichtsprozent	29 % Sommertriticale, 25 % Hafer, 17 % Sommerroggen OVID, 17 % Sommerfuttererbse, 12 % Rauhafer PRATEX						
Aussaat	Ende März bis Ende Mai oder Anfang Juli bis Anfang August						
Aussaatstärke	135-150 kg/ha						
Erntezeitraum	Juni / Juli bei Frühljahrsaussaat, Oktober / November bei Sommeraussaat						
Ernte	Aus stehendem Bestand zur Teigreife						
Leguminosenanteil laut DüV: <10 Samen-% / < 20 Gewichts-%							





V-Max[®] WICKROGGEN

AUCH ALS ÖKO-MISCHUNG ERHÄLTlich (siehe Seite 51)

Winterharte GPS-Mischung

- Winterharte Biomasse-Leguminosen Mischung
- Für eine ertragreiche GPS-Nutzung mit hohen Eiweiß- und Energiegehalten
- 25-40 t/ha GPS FM-Erträge sind je nach Standort möglich
- Die winterharte Wicke liefert zusätzlichen Stickstoff
- Hervorragender Erosionsschutz
- Bindet wertvollen Stickstoff und setzt ihn in klimafreundliche Biomasse um



EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
WICKROGGEN	XX	X	X	X			
Gewichtsprozent	90 % Winterroggen MATADOR 10 % Winterwicke						
Aussaat	Mitte September bis Mitte Oktober						
Aussaatstärke	100-120 kg/ha						
Erntezeitraum	Zur Teigreife, Mitte bis Ende Juni						
Ernte	Aus stehendem Bestand, Seitenmesser werden empfohlen						
Leguminosenanteil laut DüV: < 20 Samen-% / 10 Gewichts-%							



V-Max[®] ERBSEINTRITICALE **NEU**

AUCH ALS ÖKO-MISCHUNG ERHÄLTlich (siehe Seite 53)

Winterhartes Gemenge für GPS- und Körnerernutzung

- Gute Unkrautunterdrückung und hohe Stickstofffixierung
- Flexible Nutzung möglich: als eiweißreiche Gesamtpflanzensilage für hofeigene Futterproduktion oder zur Körnerernte
- GPS TM Erträge bis 145 dt/ha, Körnerträge bis 40 dt/ha möglich
- Einsparung von Mineraldünger- und Pflanzenschutzmaßnahmen ohne bedeutende Ertragseinbußen
- Wintertriticale BILBOQUET bietet im Gemenge eine höhere Standfestigkeit als andere Getreidearten
- Winterfuttererbse PIONIR steigert den Eiweißgehalt im Futter
- Über Winter bietet der Bestand einen hervorragenden Erosionsschutz und schützt vor Nährstoffauswaschung
- Im Folgejahr bereichert die Erbsenblüte das Landschaftsbild und liefert Nahrung für Insekten
- Erhöhung der Biodiversität im Boden und in der Fruchtfolge

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
ERBSEINTRITICALE	XX	X	XX	X			
Gewichtsprozent	68 % Wintertriticale BILBOQUET 32 % Winterfuttererbse PIONIR						
Aussaat	Mitte September bis Mitte Oktober						
Aussaatstärke	150-170 kg/ha						
Erntezeitraum	GPS-Ernte zur Teigreife, Mitte bis Ende Juni oder Mähdrusch						
Ernte	Aus stehendem Bestand, Seitenmesser werden empfohlen						
Leguminosenanteil laut DüV: 10 Samen-% / 32 Gewichts-%							





greeningfähig

V-Max® LUNDSGAARDER GEMENGE

AUCH ALS ÖKO-MISCHUNG ERHÄLTlich
(siehe Seite 50)

Winterharte Futtermischung für das Greening



- Geeignet zur Futterproduktion von hervorragenden Qualitäten
- Als Winterzwischenfrucht zur Gründüngung und Bodenverbesserung
- Ausgewogene Kombination aus Stickstoffmehrnern und -zehrern wirkt sich positiv auf Pflanzenwachstum und Bodenleben aus
- Welsches Weidelgras nutzt Wachstumsphasen über Winter, Winterwicke und Winterfuttererbse sind wertvolle Eiweißkomponenten im Futter
- Hoher agrarökologischer Wert durch großes Blütenangebot
- Auch als Untersaat in Mais mit reduzierter Aussaatstärke (15 - 20 kg/ha) möglich
- **Carbon Farming:** Überzeugt auch unterirdisch durch eine enorme Wurzelbildung, welche aktiv zur Humusbildung und CO₂-Speicherung beiträgt

GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT

EMPFEHLUNG	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
	LUNDSGAARDER GEMENGE	XX	XX	XX	X		
Samenanteile	51 % Welsches Weidelgras, 43 % Inkarnatkleie, 5 % Winterwicke, 1 % Futtererbse NS PIONIR						
Aussaat	Ende August bis Mitte September oder im Frühjahr als Untersaat in Mais						
Aussaatstärke	50 kg/ha						
Erntezeitraum	April bis Anfang Mai						
Ernte	Als Grünfütter mit Ladewagen, zur Silage-nutzung mit Ladewagen oder Häcksler nach Anwelkphase						
Leguminosenanteil laut DüV: 49 Samen-% / 71 Gewichts-%							

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden.



greeningfähig



V-Max[®] FUTTER

Klee-gras-Mischung für die Ernte nach Winter

- Stabile Erträge für Futter und Biogas
- Geeignet für Zweikultur-Nutzungssysteme in Kombination mit Mais oder Sorghumhirse
- Nährstoffaufnahme vor der Winterruhe und im zeitigen Frühjahr verhindert Auswaschung
- Organische Substanz aus Wurzeln und Stoppeln verbessert die Humusbilanz und sorgt für einen hohen Vorfruchtwert
- Nicht empfohlen für Trockenstandorte und Böden mit geringer Wasserhaltekapazität
- Ideale Eignung für **Carbon Farming**

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker-rüben	Kartoffeln	Legumino-sen	Intensiv-kulturen
FUTTER	XX	XX	X	X	X		X
Samenanteile	54 % Welsches Weidelgras, 46 % Inkarnatklee						
Aussaat	Mitte bis Ende September als Winterzwischenfrucht Ende Juli bis Anfang August als Sommerzwischenfrucht						
Aussaatstärke	35 - 40 kg/ha						
Erntezeitraum	April bis Anfang Mai, bei früher Aussaat Schnitt vor Winter möglich						
Ernte	Als Grünfutter mit Ladewagen, zur Silage-nutzung mit Ladewagen oder Häckslernach Anwelkphase						
Leguminosenanteil laut DüV: 46 Samen-% / 51 Gewichts-%							





greeningfähig*

V-Max[®] SOMMERFUTTER

Futtermischung, Nutzung im Anbaujahr möglich

- Liefert als Sommerzwischenfrucht zusätzliches Qualitätsfutter
- Das Einjährige Weidelgras sorgt für ausreichend Struktur, der Perserklee für hohen Proteingehalt
- Das massewüchsige Welsche Weidelgras ermöglicht eine Winterbegrünung nach der Ernte
- Hoher Vorfruchtwert durch gute Durchwurzelung und Garezustand
- Ohne Perserklee ist die Mischung als **V-Max[®] SOMMERFUTTER A2** erhältlich
- **Carbon Farming:** Intensive Durchwurzelung fördert durch Humusaufbau aktiv die Kohlenstoffspeicherung

* bei Nutzung im Anbaujahr nur greeningfähig mit Ausnahmegenehmigung der Landwirtschaftskammer

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
SOMMERFUTTER	XX	XX	XX	X			
Samenanteile	48 % Perserklee, 23 % Welsches Weidelgras (tetraploid), 29 % Einjähriges Weidelgras (diploid/tetraploid)						
Aussaat	Ende Juni bis Ende Juli (zur Begrünung bis Ende Aug.)						
Aussaatstärke	25 - 30 kg/ha						
Erntezeitraum	Oktober						
Ernte	Als Grünfutter mit Ladewagen, zur Silagenutzung mit Ladewagen oder Häcksler nach Anwelkphase						
Leguminosenanteil laut DüV: 48 Samen-% / 26 Gewichts-%							



V-Max[®] SOMMERFUTTER A2

Gräsermischung für die Ernte im Anbaujahr

- Zusammensetzung wie empfohlene Qualitätsstandardmischung A2
- Liefert als Sommerzwischenfrucht zusätzliches hochwertiges Futter
- Kombination aus Einjährigem- und Welschem Weidelgras liefert gut strukturiertes Futter für Wiederkäuer
- Das massewüchsige Welsche Weidelgras ermöglicht eine Winterbegrünung nach der Ernte
- Hoher Vorfruchtwert durch gute Durchwurzelung und Garezustand des Bodens
- Mit Perserklee ist die Mischung als **V-Max[®] SOMMERFUTTER** erhältlich
- Ohne Ernte alternativ für **Carbon Farming** geeignet

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
SOMMERFUTTER A2	XX	XX	XX	X		X	
Gewichtsprozente	67 % Welsches Weidelgras (tetraploid), 33 % Einjähriges Weidelgras (diploid/tetraploid)						
Aussaat	Ende Juni bis Ende Juli (zur Begrünung bis Ende August)						
Aussaatstärke	40-45 kg/ha						
Erntezeitraum	Oktober						
Ernte	Als Grünfutter mit Ladewagen, zur Sila- genutzung mit Ladewagen oder Häcksler nach Anweilphase						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							





V-Max[®] KLEEGRAS

AUCH ALS ÖKO-MISCHUNG ERHÄLTlich (siehe Seite 54)

Kleegrasmischung für den mehrjährigen Anbau

- Für Weide- und Schnittnutzung geeignet
- Ein bis zwei Hauptnutzungsjahre und mehr. Wenn Rotklee im zweiten Jahr zurückgeht, trägt Weißklee stärker zum Bestand bei
- Massewüchsig und mit hoher Nutzungselastizität
- Sehr niedrige Kosten pro Schnitt, da keine alljährige Aussaat notwendig ist
- Dichte und trittfeste Grasnarbe, geringe Standortansprüche
- Nach Empfehlung der nordwestdeutschen Landwirtschaftskammern
- **Carbon Farming:** Stark humusanreichernd, optimal für CO₂-Speicherung und regenerative Anbaumethoden



GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLOGEN MIT

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLOGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
KLEEGRAS	XX	XX	XX	X			
Gewichtsprozent	34 % Deutsches Weidelgras, 20 % Welches Weidelgras (tetraploid), 20 % Bastardweidelgras, 16 % Rotklee, 10 % Weißklee						
Aussaat	Als Blanksaat: August bis Mitte September						
Aussaatstärke	35 kg/ha Blanksaat						
Erntezeitraum	April bis Ende September						
Ernte	Als Grünfutter mit Ladewagen, zur Silage- nutzung mit Ladewagen oder Häckslern nach Anwelkphase						
Leguminosenanteil laut DüV: 50 Samen-% / 25 Gewichts-%							

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden.



Öko-Mischungen

Die Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln ist in den letzten Jahren stets gewachsen. Gestiegen ist auch die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe und der Bedarf nach geeignetem Saatgut mit speziellen Eigenschaften in Öko-Qualität. Die SAATEN-UNION bietet sowohl Sorten als auch Mischungen im Bereich des Zwischenfruchtanbaus sowie im Bereich der Futterproduktion an. Beide erfüllen die Anforderungen der EU-Verordnung 834/2007 und werden von unserer Kontrollstelle DE-DH-009-00208-B geprüft.

Die **viterra® Öko-Mischungen** sind ein grundlegender Baustein für intakte Fruchtfolgen im ökologischen Landbau. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Optimierung von Nährstoffflüssen innerhalb der Fruchtfolge. Der Anspruch an eine gute Unkrautunterdrückung wird mit frohwüchsigen Komponenten in anbausicheren Mischungen erfüllt. Durch Zwischenfruchtmischungen mit Nektar- und Pollenpflanzen wird die Biodiversität gefördert und der agrarökologische Wert erhöht. Für starke Böden in Kartoffel Fruchtfolgen wurde das Programm um **viterra® POTATO ÖKO** erweitert. Die neue Mischung **viterra® HÜLSENFUCHTGEMENGE ÖKO** leistet durch die hohe Stickstofffixierungsleistung einen ausgezeichneten Vorfruchtwert.

Die **V-Max® Öko-Mischungen** sichern im ökologischen Landbau einen ertragsstarken Futterbau mit hoher Futterqualität. Neu im Mischungsprogramm ist **V-Max® KLEEGRAS ÖKO** für mehrere Hauptnutzungsjahre und **V-Max® ERBSENTRITICALE ÖKO** als winterhartes Gemenge.



V-Max® LUNDSGAARDER GEMENGE ÖKO

Winterharte Gräser und Leguminosen zur Futternutzung

- Geeignet als Winterzwischenfrucht zur Gründung und Bodenverbesserung oder zur Futterproduktion
- Ausgewogene Kombination aus Stickstoffmehrnern und -zehlern wirkt sich positiv auf Pflanzenwachstum und Bodenleben aus
- Welsches Weidelgras nutzt Wachstumsphasen über Winter
- Winterwicke und Winterfuttererbse sind wertvolle Eiweißkomponenten im Futter
- Erhöhung des agrarökologischen Wertes durch großes Blütenangebot
- Auch geeignet für **Carbon Farming** und regenerative Anbaumethoden



EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nosen	Gemüse
LUNDSGAARDER GEMENGE ÖKO	XX	XX	XX	X			
Gewichtsprozent	34 % Welsches Weidelgras, 26 % Inkarnat- klee, 20 % Winterwicke, 20 % Winterfutte- rerbse NS PIONIR						
Aussaat	Ende August bis Mitte September oder im Frühjahr als Untersaat in Mais						
Aussaatstärke	50 kg/ha						
Erntetermin	April bis Anfang Mai						
Ernte	Als Grünfutter mit Ladewagen, zur Sila- genutzung mit Ladewagen oder Häcksler nach Anwelkphase						
Leguminosenanteil laut DüV: 50 Samen-% / 66 Gewichts-%							

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden.



V-Max® WICKROGGEN ÖKO

Winterharte Mischung für Futter oder Gründüngung

- Winterharte Mischung aus dem ertragsstarken, standfesten und blattgesunden Populationsroggen INSPECTOR und Winterwicke
- Die Winterwicke fixiert Luftstickstoff und trägt so zur Nährstoffversorgung innerhalb der Fruchtfolge bei
- Zusätzliche Futterquelle mit hohen Eiweiß- und Energiegehalten
- Winterharte Wicke liefert Nektar und Pollen und erhöht die Biodiversität
- **V-Max® WICKROGGEN ÖKO** hilft die Flächen unkrautfrei zu halten und verbessert die Bodenstruktur

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nosen	Gemüse
WICKROGGEN ÖKO	XX	X	X	X			
Gewichtsprozent	90 % Winterroggen INSPECTOR, 10 % Winterwicke						
Aussaat	Mitte September bis Mitte Oktober						
Aussaatstärke	100 - 120 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: < 20 Samen-% / 10 Gewichts-%							





V-Max® WICKROGGEN FUTTER ÖKO

Winterharte Mischung für Futter oder Gründüngung

- Winterharte Mischung aus dem ertragsstarken, standfesten und blattgesunden Populationsroggen INSPECTOR, Welschem Weidelgras, Inkarnatklee und Winterwicke
- Die Winterwicke fixiert Luftstickstoff und trägt so zur Nährstoffversorgung innerhalb der Fruchtfolge bei
- Zusätzliche Futterquelle mit hohen Eiweiß- und Energiegehalten
- Winterharter Inkarnatklee und Winterwicke erhöhen die Biodiversität durch ein reichhaltiges Angebot an Pollen und Nektar
- Inkarnatklee und Welsches Weidelgras liefern nach der GPS-Ernte zusätzliche Erträge über Sommer und sorgen für eine durchgehende Begrünung bis zur Folgefrucht



EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nosen	Gemüse
WICKROGGEN FUTTER ÖKO	XX	X	X	X			
Gewichtsprozent	69 % Winterroggen INSPECTOR, 14 % Welsches Weidelgras, 9 % Inkarnatklee, 8 % Winterwicke						
Aussaat	Mitte September bis Mitte Oktober						
Aussaatstärke	100 - 120 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: < 30 Samen-% / 17 Gewichts-%							



V-Max[®] ERBSEINTRITICALE ÖKO **NEU**

Winterhartes Gemenge für GPS- und Körnernutzung

- Gute Unkrautunterdrückung und hohe Stickstofffixierung
- Flexible Nutzung möglich: als eiweißreiche Gesamtpflanzensilage für hofeigene Futterproduktion oder zur Körnerernte
- Optimale Standfestigkeit durch Wintertriticale
- Risikostreuung durch Gemengeanbau
- Hoher Rohproteingehalt im Futter durch Winterfuttererbse
- Optimaler Schutz vor Erosion und Nährstoffauswaschung über Winter durch sich ergänzende Wurzeltypen
- Die Erbsenblüte bereichert das Landschaftsbild und liefert Nahrung für Insekten
- Förderung der Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität
- Auch für leichte Standorte geeignet

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- noson	Gemüse
ERBSEINTRITICALE ÖKO	XX	X	X	X			
Gewichtsprozent	76 % Wintertriticale 24 % Winterfuttererbse						
Aussaat	Mitte September bis Mitte Oktober						
Aussaatstärke	150-170 kg/ha						
Erntetermin	GPS-Ernte zur Teigreife, Mitte bis Ende Juni oder Mähdrusch						
Ernte	Aus stehendem Bestand, Seitenmesser werden empfohlen						
Leguminosenanteil laut DüV: 10 Samen-% / 24 Gewichts-%							





V-Max[®] KLEEGRAS ÖKO **NEU**

Kleegrasmischung für den mehrjährigen Anbau

- Langer Nutzungszeitraum für Weide- und Schnittnutzung
- Geht der Rotklee im zweiten Jahr zurück, trägt der Weißklee stärker zum Bestand bei (ein bis zwei Hauptnutzungsjahre oder mehr)
- Hohe symbiotische Stickstofffixierungsleistung und Humusreproduktion stabilisieren den Nährstoffgehalt im Boden
- Hohe Flexibilität im Schnittzeitpunkt durch enorme Wachstumsleistung
- Wirtschaftlicher Anbau durch mehrjährige Nutzung
- Fördert bei regelmäßigem Schnitt das Bodenleben, reduziert die Verunkrautung und steigert die Erträge bei den Folgefrüchten
- Geringe Standortansprüche
- Auch für **Carbon Farming** und regenerative Anbaumethoden geeignet



EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nosen	Gemüse
KLEEGRAS ÖKO	XX	XX	XX	X			
Gewichtsprozent	32 % Deutsches Weidelgras, 23 % Bastardweidelgras, 18 % Rotklee, 15 % Welches Weidelgras (tetraploid), 12 % Weißklee						
Aussaat	Als Blanksaat: August bis Mitte September						
Aussaatstärke	40 kg/ha Blanksaat						
Erntezeitraum	April bis Ende September						
Leguminosenanteil laut DüV: < 50 Samen-% / 30 Gewichts-%							

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden.



viterra® INTENSIV ÖKO

Die Gesundmischung

- Bekämpfung von wandernden Wurzelnekmatoden (Pratylenchen) und Verminderung der virusbedingten Eisenfleckigkeit bei Kartoffeln mit multiresistentem Ölrettich DEFENDER und Rauhafer PRATEX
- Schnellwüchsig mit intensiver Unkrautunterdrückung
- Reichlich organische Masse vitalisiert die Bodennützlinge
- Büschelwurzel des PRATEX und Pfahlwurzel des DEFENDER ergänzen sich bei der Durchwurzelung der kompletten Bodenkrume
- Durch die Verwendung des nematodenresistenten Ölrettichs DEFENDER ebenfalls gut geeignet als Vorfrucht zu Zuckerrüben

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nosen	Gemüse
INTENSIV ÖKO	X	X	X	X	XX	X	XX
Gewichtsprozent	70 % Rauhafer PRATEX 30 % multiresistenter Ölrettich DEFENDER						
Aussaat	Mitte Juli bis Anfang September						
Aussaatstärke	40 - 50 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							





viterra® POTATO ÖKO **NEU**

Der Kraftspender für Kartoffeln

- Reichhaltige Mischung zur Bodenverbesserung und Humusstabilisierung in Kartoffel- und Zuckerrübenfruchtfolgen
- Der multiresistente Ölrettich CONTROL und die Bitterlupinen ILDIGO durchwurzeln schnell und tief viel Bodenvolumen und verbessern so die Bodenstruktur
- Der Rauhafer PRATEX und der Ölrettich CONTROL haben eine schnelle Anfangsentwicklung und schaffen Bodenschutz und Bodengare
- Hervorragender Erosionsschutz, nicht winterhart
- Ausreichender Leguminosenanteil sichert nährstoffunabhängiges Wachstum



EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nosen	Gemüse
POTATO ÖKO	X	X	X	X	XX		
Gewichtsanteil	37 % Sommerwicke, 30 % Blaue Bitterlupine ILDIGO, 19 % Ölrettich CONTROL, 14 % Rauhafer PRATEX						
Aussaat	Mitte Juli bis Mitte August						
Aussaatstärke	50 - 60 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: < 25 Samen-% / 67 Gewichts-%							



viterra® BODENGARE ÖKO

Das Kraftwerk für die Fruchtfolge

- Liefert essentiellen Stickstoff durch symbiotische Stickstofffixierung für das Pflanzenwachstum
- Mobilisiert und erhöht die Verfügbarkeit von Haupt- und Spurennährstoffen
- Anregung der Aktivität des Bodenlebens mit einhergehender Lebendverbauung für verbesserte Bodenfruchtbarkeit
- Sich ergänzende und vielfältige Wurzeltypen fördern die Bodengare und Bodenstruktur
- Nach früher Vorfrucht als Sommerzwischenfrucht zur Bodenregeneration
- Kruziferenfrei – dadurch besondere Eignung für Rapsfruchtfolgen
- Enthält die strukturschaffende und feinkörnige Ackerbohne AVALON

Optimierte Zusammensetzung 2022

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nosen	Gemüse
BODENGARE ÖKO	XX	X	XX	X			
Gewichtsanteile	30 % Ackerbohne AVALON, 30 % Sommerfuttererbse, 18 % Sommerwicke, 12 % Blaue Bitterlupine ILDIGO, 5 % Alexandriner Klee, 3 % Phacelia ANGELIA, 2 % Sonnenblume						
Aussaat	Mitte Juni bis Mitte August						
Aussaatzstärke	60-70 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: < 65 Samen-% / 96 Gewichts-%							





viterra® DEPOT ÖKO

Der Nährstoffspeicher

- Massewüchsige Arten binden Nährstoffe, speichern sie über Winter und stellen sie der Folgefrucht zur Verfügung
- Effiziente Unterdrückung von Unkräutern durch schnelle Anfangsentwicklung
- Der Perforationsrettich STINGER durchlöchert den Oberboden und ermöglicht im Frühjahr eine schnelle Bodenerwärmung
- Hervorragende Durchwurzelung des Bodens durch Tief- und Flachwurzler stabilisiert die Bodenstruktur und verbessert das Infiltrationsvermögen der Böden
- Besonders geeignet für Fruchtfolgen mit Leguminosen im Hauptfruchtanbau



EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLOGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nosen	Gemüse
DEPOT ÖKO	XX	XX				XX	
Gewichtsprozent	48 % Rauhafer PRATEX, 25 % Ölrettich STINGER, 13 % Gelbsenf, 10 % Phacelia ANGELIA, 4 % Sonnenblume PEREDOVICK						
Aussaat	Ende Juli bis Ende August						
Aussaatstärke	20 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							



viterra® SPRINT ÖKO

Der Schnellstarter

- Herausragend schnelle Bodendeckung, dadurch Eignung als Zwischenfrucht vor Wintergetreide
- Bildet viel organische Masse in kurzer Vegetationszeit
- Effektive Bodenbedeckung unterdrückt Unkräuter und schützt die Bodenoberfläche
- SILETTINA ist einer der Ölrettiche mit der schnellsten Anfangsentwicklung
- Ermöglicht eine Steuerung der Nährstofffreisetzung vom Herbst zum Frühjahr
- Alle Arten haben einen hohen ökologischen Wert für Bienen und andere Insekten

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- noscn	Gemüse
SPRINT ÖKO	XX	XX				XX	
Gewichtsprozentc	36 % Buchweizen, 28 % Ölrettich SILETTINA, 15 % Sommerfutterraps JUMBO, 11 % Gelbsenf, 10 % Phacelia ANGELIA						
Aussaat	Juli bis Anfang September						
Aussaatzstärke	15 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							





viterra® HÜLSENFRUCHTGEMENGE ÖKO **NEU**

Der Stickstofflieferant

- Leguminosen binden durch die Symbiose mit Knöllchenbakterien große Mengen an Luftstickstoff und stellen diesen fürs Pflanzenwachstum zur Verfügung
- Enges C/N-Verhältnis führt zu einer schnellen Nährstoffumsetzung in der Fruchtfolge
- Enorme Durchwurzelung durch die feinkörnige Ackerbohne AVALON, Sommerwicke und Sommerfuttererbse RUBIN regt das Bodenleben an
- Sehr guter Vorfruchtwert durch Luftstickstofffixierung, Förderung der Bodengare, der Lebendverbauung und der Krümelbildung
- Bietet im Herbst hochwertiges ökologisches Eiweißfutter zur Frischverfütterung
- Optimal für Standorte mit niedriger Stickstoffverfügbarkeit

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nosen	Gemüse
HÜLSENFRUCHT- GEMENGE ÖKO	XX	XX	XX	XX			
Gewichtsprozent	39 % Sommerfuttererbse RUBIN, 32 % Sommerwicke, 29 % Ackerbohne AVALON						
Aussaat	Juli bis Mitte August						
Aussaatstärke	120 - 150 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 100 %							



viterra® - Spezial-Mischungen

Die **viterra® Spezial-Mischungen** sind Mischungen für besondere Anwendungen wie Untersaaten, Beisaaten, Blümmischungen oder Wildackermischungen. Untersaaten tragen zum Humusaufbau bei, insbesondere bei humuszehrenden Kulturen und schützen vor Erosion und Nährstoffauswaschung. Ebenso verbessern sie die Tragfähigkeit und Befahrbarkeit der Böden und bieten im Vergleich zum regulären Zwischenfruchtanbau eine Zeit- und Kostenersparnis. Unter bestimmten Voraussetzungen sind sie greeningfähig. Beisaaten aus Leguminosen unterstützen eine effiziente Nährstoffdynamik und lenken Schädlinge von der Hauptkultur ab.

Blümmischungen und **Wildackermischungen** haben die Aufwertung des Landschaftsbildes zum Ziel, ebenso wie den Artenschutz oder die Hege der heimischen Tierarten. Durch eine vielfältige Zusammensetzung bieten die Mischungen über einen langen Zeitraum Nahrung für viele Nützlinge und fördern die Biodiversität.

Unsere Wildackermischungen wurden für einen zweijährigen Anbau konzipiert, sodass sie auch im Winter dem Wild als Äsungsfläche und Deckung zur Verfügung stehen.

Unsere Blümmischungen können auch als Honigbrache für Ökologische Vorrangflächen dienen oder Agrarumweltmaßnahmen erfüllen. Detaillierte Informationen finden Sie in den Tabellen auf den Seiten 84-87.



greeningfähig*

viterra® UNTERSAAT GRAS

Für nachhaltigen Maisanbau

- Grasmischung aus Welschem (tetraploid) und Deutschem Weidelgras (diploid) für die Untersaat in Maisbeständen
- Das frohwüchsigeres Welsche Weidelgras kombiniert mit dem späten Deutschen Weidelgras sorgt für hohe Anbausicherheit
- Nach der Maisernte entwickelt sich der Grasbestand weiter und bindet frei verfügbaren Stickstoff
- Die Humusbilanz wird auch in engen Maisfruchtfolgen stabilisiert
- Optimal für **Carbon Farming** und regenerative Landwirtschaft
- Wirkungsvoller Schutz vor Wind- und Wassererosion über Winter
- Die Tragfähigkeit der Böden wird erhöht und Straßenverschmutzungen zur Ernte reduziert

* nur als Untersaat greeningfähig

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
UNTERSAAT GRAS	XX						
Gewichtsprozent	54 % Welsches Weidelgras (tetr.) 46 % Deutsches Weidelgras (diploid, mittelspät, Futtertyp)						
Aussaat	6 - 8 Wochen nach Maisaussaat, zum 6 - 8 Blattstadium des Mais						
Aussaatstärke	10 - 15 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 0 Samen-% / 0 Gewichts-%							

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden.



greeningfähig*



viterra® UNTERSAAT KLEE PLUS

Kleegras-Untersaat in Getreide

- Sehr zügige Bodenbedeckung nach der Ernte für sicheren Erosionsschutz
- Gute Unkrautunterdrückung durch dichte Grasnarbe
- Hohe Stickstofffixierung für die Folgefrüchte
- Beweidung oder Schnittnutzung möglich
- Gute Winterhärte für langandauernde Nutzungsmöglichkeiten
- Viel unterirdische Masse stabilisiert das Bodengefüge
- Hohe Wurzeleistung des Dt. Weidelgrases und gute Stickstofffixierung des Klees fördern Humusgehalte und Kohlenstoffbindung oder CO₂-Sequestrierung (**Carbon Farming**)
- Auch als Gründüngung oder Grünbrache geeignet

* nur als Untersaat greeningfähig

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
UNTERSAAT KLEE PLUS	XX	XX	XX	X			
Gewichtsprozent	93 % Deutsches Weidelgras, 7 % Weißklee						
Aussaat	Untersaat in Sommergetreide: 2-Blattstadium bis ca. 2 Wochen vor Reihenschluss Untersaat in Wintergetreide: ab dem letzten Frost						
Aussaatzstärke	15 kg/ha (Untersaat), 40 kg/ha (Blanksaat)						
Leguminosenanteil laut DüV: < 30 Samen-% / 7 Gewichts-%							





greeningfähig*

viterra® BEISAAT FEIN **NEU**

Beisat für ertragsstarken Rapsanbau

- Unterstützt die Vitalität des Rapses und optimiert die Nährstoffdynamik
- Die feinsamigen Leguminosen unterstützen die Stickstofflieferung bis in den Winter
- Die Beisat reduziert den Unkrautdruck im Bestand und lenkt Schädlinge (Kohlflyge, Rapserrdfloh) ab
- **viterra® BEISAAT FEIN** ist nicht winterhart
- Verbleibende Mulchauflage bietet Erosionsschutz und Frostschutz für die Hauptkultur
- Auch das Bodenleben profitiert von der Beisat

* in Reinsaat als Zwischenfrucht greeningfähig

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
BEISAAT FEIN		X	XX				
Samenanteile	46 % Alexandriner Klee, 44 % Perserklee, 10 % Sommerwicke						
Aussaat	Gemeinsam mit der Rapsaussa (Zwei-Tank-System) oder kurz vorher						
Aussaatstärke	12 - 15 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 100 %							



viterra® BEISAAT GROB **NEU**

Starker Partner für den Rapsanbau

- Unterstützt die Vitalität des Rapses, optimiert die Nährstoffdynamik und lenkt Schädlinge (Kohlflye, Rapserrfloh) von der Hauptkultur ab
- Große Mengen an Luftstickstoff werden fixiert, wodurch der Stickstoffdüngbedarf reduziert werden kann
- AVALON unterdrückt mit breiten Laubblättern wirkungsvoll Unkräuter
- Eine vollständige und frühe Bedeckung des Bodens schützt den Boden zu jeder Zeit vor Erosion
- Die Begleitpflanzen frieren sicher ab und die verbleibende Mulchauflage bietet Frostschutz für die Hauptkultur
- Wachstumsmanagement: gezielte Unterdrückung der Hauptkultur verhindert Überwachsen vor dem Winter
- Die besonders feinkörnige Ackerbohne AVALON bietet Vorteile in der Aussaattechnik

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
BEISAAT GROB		X	XX				
Samenanteile	81 % Ackerbohne AVALON, 19 % Blaue Bitterlupine ILDIGO						
Aussaat	Gemeinsam mit der Rapsaussaart (Zwei-Tank-System) oder kurz vorher						
Aussaatstärke	35 - 45 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 100 %							





viterra® HORRIDO

Zweijährige Wildackermischung

- Getestet im Hegelehrrevier des LJV Schleswig-Holstein
- Alle heimischen Wildarten profitieren von dem Wildacker
- Blüten sind Anziehungspunkt für zahlreiche Insekten
- Auch für Wildäcker auf landwirtschaftlichen Flächen geeignet
- Winterharte Komponenten bieten auch im Winter und bei Frost Äsung und Deckung

Anbautipp: Teile der Fläche mit doppeltem Getreideabstand säen, um attraktive Freiräume für Fasane und Rebhühner zu schaffen.

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
HORRIDO	X	X					
Gewichtsprozente	27% Waldstaudenroggen, 25 % Buchweizen, 10 % Rauhafer PRATEX, 6 % Serradella, 6 % Sonnenblume PEREDOVICK, 4 % Winterwicke, 3 % Alexandriner Klee, 3 % Perserklee, 3 % Malva sylvestris, 2,5 % Winterfuttersraps FONTAN, 2 % Öllein ZOLTAN, 2 % Rotklee, 2 % Luzerne, 1,5 % Phacelia ANGELIA, 1 % Ölrettich SILETINA, 1 % Winterrübsen JUPITER, 1 % Markstammkohl GRÜNER ANGELITER						
Aussaat	März bis Juni						
Aussaatstärke	25 - 30 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 54 Samen-% / 20 Gewichts-%							

Die Gewichts- oder Samenanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren. Bei Nichtverfügbarkeit können Sorten durch gleichwertige Sorten ersetzt werden.



greeningfähig



viterra® HOCHWILD

Zweijährige Wildmischung ohne Kruziferen

- Getestet im Hegelehrrevier des LJV Schleswig-Holstein
- Passend für Wildacker auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden
- Der Bestand mit wiederaustreibenden Kleearten kann geschöpft werden, um Verunkrautung mit Ampfer zu verhindern
- Exzellente Wildäsung mit schmackhaften Proteinpflanzen
- Robuste und winterharte Arten sorgen für einen langanhaltenden Bestand
- Die nektar- und pollenreichen Arten nähren Insekten und nützen so der gesamten Flora und Fauna

Anbautipp: Wenn die Samen mit Hand ausgestreut werden, kann z. B. Sand zugemischt werden, um eine Entmischung zu verhindern.

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumi- nosen	Intensiv- kulturen
HOCHWILD	XX	XX	XX				
Samenanteile	44 % Michelis Klee, 16 % Rotklee, 15% Luzerne, 13 % Alexandriner Klee, 9 % Inkar-natklee, 2 % Winterfuttererbse, 1 % Süß-lupine						
Aussaat	März bis Juni						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 100 %							





greeningfähig

viterra® BIENE

Einjährige Bienenbrache ohne Kreuziferen

- Top-Empfehlung als Brache mit Honigpflanzen für die Schaffung ökologischer Vorrangflächen (Greening)
- Kreuziferenfreie Mischung aus elf Komponenten
- Nutzung von brachliegenden Flächen mit Honigpflanzen
- Blümmischung mit langer Blühphase für hohe Biodiversität und positivem Imagewert für die Landwirtschaft
- Durchwurzelt unterschiedliche Bodenhorizonte und wirkt stabilisierend auf das Bodengefüge
- Gräserfrei zur problemlosen Auflaufbekämpfung in Folgekultur
- Frei von Buchweizen



Übersicht über AUKM-Maßnahmen ab S. 84

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
BIENE	XX	X	XX	X			
Samenanteile	30 % Alexandriner Klee, 26 % Perserklee, 19% Phacelia ANGELIA, 9 % Dill, 7 % Luzerne, 3 % Serradella, 2 % Sommerwicke, 1% Ringelblume, 1% Sommerfuttererbse RUBIN, 1 % Blaue Bitterlupine ILDIGO, 1% Sonnenblume PEREDOVICK						
Aussaat	Anfang März bis Mitte August (Aussaat nach AUM Vorgaben beachten)						
Aussaatzstärke	25 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 70 Samen-% / 83 Gewichts-%							



greeningfähig



viterra® BIENE PLUS

Einjährige Blümmischung für farbenprächtiges Blütenpiel

- Die Arten Kornblume, Klatschmohn und Inkarnatklee ergänzen viterra® BIENE zu viterra® BIENE PLUS
- 14 verschiedene Trachtpflanzen
- Kontrastreiche Blütenfarben und -formen
- Trägt zu einer positiveren Wahrnehmung der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit bei
- Hohe Ökosystemleistung durch eine lange Blühdauer bis in den Herbst
- Frei von Kruzifern, Buchweizen und Gräsern
- Geeignet für Honigbrache als Ökologische Vorrangfläche (Greening)

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
BIENE PLUS	X	X					
Gewichtsprozent	22 % Phacelia ANGELIA, 16 % Perserklee FELIX, 14 % Inkarnatklee, 12 % Dill, 6 % Alexandrinerklee, 4 % Serradella, 5 % Kornblume, 5 % Klatschmohn, 5 % Luzerne, 3 % Sommerwicke, 3 % Ringelblume, 3 % Bitterlupine ILDIGO, 2 % Sommerfuttererbse, < 1 % Sonnenblume						
Aussaat	Ab Anfang April						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 53 Samen-% / 86 Gewichts-%							



Übersicht über
AUKM-Maßnahmen
ab S. 84



greeningfähig

viterra® MULTIKULTI

Einjährige Bienenbrache

- Top Empfehlung für Honigbrache (Greening) und Agrarumweltmaßnahmen
- Mischung aus 12 Komponenten für Antrags Honigpflanzen / Brachebegrünung
- Blümmischung für hohe Biodiversität und mit vielfältigem Nutzen
- Durchwurzelt unterschiedliche Bodenhorizonte und wirkt stabilisierend auf das Bodengefüge
- Gräserfrei zur problemlosen Auflaufbekämpfung in Folgekultur
- Wirkungsvoller Schutz vor Erosion und Austrocknung
- Als Zwischenfrucht nach GPS- oder Getreideernte oder als Randstreifenbegrünung für Mais und andere Kulturen



Übersicht über AUKM-Maßnahmen ab S. 84

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT						
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen	Intensiv- kulturen
MULTIKULTI	XX	X		X			
Samenanteile	30 % Phacelia ANGELIA, 16 % Alexandriner Klee, 19 % Perserklee, 13 % nematoden-resistenter Gelbsenf GAUDI, 11 % nematoden-resistenter Ölrettich AGRONOM, 4 % Serradella, 3 % Sommerwicke, 1 % Blaue Bitterlupine, 1 % Sonnenblume, 1 % Borretsch, 1 % Sommerfuttererbse RUBIN, <1 % Buchweizen HAJNALKA						
Aussaat	Anfang April bis Ende August (Aussaat nach AUM Vorgaben beachten)						
Aussaatstärke	25 kg/ha						
Leguminosenanteil laut DüV: 44 Samen-% / 58 Gewichts-%							



viterra® BLÜHZAUBER

Die Blumenwiese

- Beeindruckt den Betrachter durch unterschiedliche Blütenfarben und -formen der mehr als 40 blühenden Arten
- Pollen- und Nektarspender für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und viele weitere Insekten
- Durchgängige Blühzeit ab Ende Mai bis in den Herbst hinein
- Größere Mengen für Kommunen auf Anfrage
- Fördert Imagegewinn der Agrarlandschaft
- Auch als mehrjährige Variante **viterra® BLUMENTEPPICH** erhältlich

Anbautipp: Durch Beimengung von Sägemehl oder Sand kann man einfach das Volumen vergrößern und die Verteilung der Samen verbessern

EMPFEHLUNG	GEEIGNET FÜR FRUCHTFOLGEN MIT					
	Mais	Getreide	Raps	Zucker- rüben	Kartoffeln	Legumino- sen
BLÜHZAUBER	Nicht für Ackerbau empfohlen					
Arten	Ringelblumen, Schmuckkörnchen, Goldmohn, Leinkraut, Hainblume, Sommermargerite, Klatschmohn, Sonnenblumen und über 30 weitere Blumenarten					
Aussaat	April bis Mitte Juni					
Aussaatzstärke	5 - 7 g/m ²					





Mit Biodiversität punkten.

Die Anlage von Blühstreifen und -flächen ist eine einfache und effektive Maßnahme, um die biologische Vielfalt zu steigern. Mit einem Blick auf die GAP-Reform 2023 werden sie immer mehr an Bedeutung gewinnen. Ein Grund mehr, die richtige Anlage und den Nutzen näher zu beleuchten.

Nutzen von Blühflächen und -streifen

Blühflächen haben viel mehr zu bieten als nur die Förderung der Insektenvielfalt. Neben Insekten finden auch andere Wildtiere Nahrung und Unterschlupf. Des Weiteren trägt der Bewuchs der Fläche zum Schutz vor Wind- und Wassererosion bei. Die lange Standdauer und die unterschiedlichen Wurzeltypen fördern die Humusbildung und das Bodenleben. Durch politische Förderprogramme ist die Aussaat von Blühmischungen für einige Landwirte eine Möglichkeit, auch Grenzertragsstandorte sinnvoll zu nutzen. Nicht zu unterschätzen ist die Außenwirkung solcher Flächen, die positiv zum Imagegewinn der Landwirtschaft beiträgt.

Einjährige Blühmischungen

Im Frühjahr gesät sind einjährige Blühmischungen für Vögel, Insekten und andere Feldbewohner eine wichtige Nahrungsquelle und Rückzugsmöglichkeit.

Solche Mischungen eignen sich vorrangig für strukturreiche Lebensräume, in denen Insekten und Feldbewohner auch nach dem Umbruch genügend Rückzugsmöglichkeiten finden. Aus ackerbaulicher Sicht sind einjährige Blühflächen vorteilhaft, denn durch die jährliche Neuansaat besteht ein geringeres Risiko der Verunkrautung. Jedoch gilt es, das Aussamen der Mischungspartner zu verhindern. **viterra® BIENE**, **viterra® BIENE PLUS** und **viterra® MULTIKULTI** sind durch die bedachte Auswahl der Blühpflanzen ideal für die Schließung der Trachtlücke nach der Rapsblüte auf landwirtschaftlichen Flächen geeignet, während bei **viterra® BLÜHZAUBER** der Blühaspekt im Vordergrund steht.

Mehrjährige Blühmischungen

Mehrjährige Blühmischungen haben den Vorteil, dass die Fläche über mehrere Jahre weitgehend ungestört ist und damit Tieren mit speziellen Ansprüchen einen Lebensraum und eine Überwinterungsmöglichkeit bietet.

Besonders in Landschaften, in denen keinerlei andere Rückzugsmöglichkeiten gegeben sind, bieten sich mehrjährige Mischungen an. Die Mischung sollte so zusammengestellt sein, dass sie Nektar und Pollen über einen möglichst langen Zeitraum zur Verfügung stellt. Einjährige Komponenten in der Mischung bieten im ersten Jahr ein entsprechendes Nahrungsangebot, wonach sich die mehrjährigen Mischungspartner erst in den Folgejahren entwickeln.

Blühflächen und Ackerrandstreifen richtig anlegen

Für die erfolgreiche Anlage von Blühstreifen und -flächen ist eine gute Saattbettbereitung entscheidend. Diese besteht aus einer gründlichen Bekämpfung von Altunkräutern und einer Bodenlockerung für ein feinkrümeliges Saattbett. Wird bis Mai mit der Aussaat gewartet, ermöglicht dies die Bekämpfung von spät auflaufenden, wärmeliebenden Unkräutern im Vorauslauf und unterstützt eine schnelle Keimung und Anfangsentwicklung der Blühpflanzen. Um eine gute Unkrautunterdrückung zu erreichen, sollte die empfohlene Aussaatstärke nicht reduziert werden. Durch die Beimengung

von Sägemehl oder Sand kann einfach das Volumen vergrößert und die Verteilung der Samen verbessert werden. Treten verstärkt Problemunkräuter auf der Fläche auf, sollte nach sechs Wochen ein Schröpfschnitt durchgeführt werden.

Erfüllung von politischen Förderprogrammen

Um mit Blühflächen oder Ackerrandstreifen die Greeningverpflichtung ganz oder teilweise zu erfüllen, bieten sich die Maßnahmen Stilllegung (Faktor 1,0), Puffer- und Feldrandstreifen (Faktor 1,5), Waldrandstreifen (Faktor 1,5) und Brache mit Honigpflanzen (Faktor 1,5) an. Des Weiteren werden Blühflächen und Blühstreifen in den meisten Bundesländern im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen und Vertragsnaturschutz zusätzlich gefördert. Mit einer speziell dafür konzipierten Mischung kann sichergestellt werden, dass nur hierfür zugelassene Arten ausgesät werden. Welche unserer Mischungen sich für welche Maßnahme in Ihrem Bundesland eignet, finden Sie in der Tabelle auf S.84. **Die passende Mischung für Sie ist nicht dabei? Sprechen Sie uns an, wir machen vieles möglich!**

Für Blühstreifen geeignet sind z. B.:

- Pufferstreifen an Gewässern, die in Düngung und Pflanzenschutz stark eingeschränkt sind.
- Hangflächen zum Schutz vor Erosion.
- Streifen am Waldrand, die oftmals einen geringeren Ertrag bei gleichen Produktionskosten haben.
- Kleine Teilflächen, die mit modernen, breiten Maschinen meist nur mit übermäßig hohem Zeitaufwand zu bewirtschaften sind.
- Bei Schwarzwildproblemen können Bejagungsschneisen mit Blühmischungen hilfreich sein.
- Umrandungen von Ruhe- und Rastplätzen als Magnet für Besucher



Greening mit Zwischenfrüchten

greeningfähig

Seit der Agrarreform 2015 sind die Direktzahlungen an zusätzliche Umweltleistungen (Greening) gekoppelt. Diese beinhalten unter anderem, dass jeder Betrieb, der mehr als 15 ha Ackerland bewirtschaftet, mindestens 5 % des Ackerlandes als Ökologische Vorrangfläche (OVF) ausweisen muss. Hierfür stehen verschiedene Maßnahmen mit unterschiedlichen Gewichtungsfaktoren zur Verfügung.

Maßnahme	Gewichtungsfaktor
Stilllegung (Ackerbrache)	1,0
Brachen mit Honigpflanzen	1,5
Zwischenfruchtanbau	0,3
Untersaaten	0,3
Leguminosenanbau	1,0
Nachwachsende Rohstoffe	0,7

Alle Mischungen, die für den Zwischenfruchtanbau zur Schaffung ökologischer Vorrangflächen geeignet sind, sind in den Mischungsbeschreibungen als „greeningfähig“ gekennzeichnet. Das gilt für alle Bodenfruchtbarkeitsmischungen, alle Mischungen im SortenGreening® und für gekennzeichnete Mischungen in den Bereichen Spezialmischungen und V-Max®.

Anbau von Zwischenfrüchten

Der Zwischenfruchtanbau wird mit dem Faktor 0,3 gewichtet. Damit eine Zwischenfrucht hierfür geeignet ist, muss sie aus mind. zwei Arten, die in Anlage 3 der DirektZahlDurchfV gelistet sind, bestehen. Zusätzlich darf keine Art und auch die Gesamtheit der Gräser 60 % Samenanteil nicht überschreiten.

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand Dezember 2021

Für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Ämter in Ihrem Bundesland.



Weitere Auflagen für den Zwischenfruchtanbau als ÖVF sind:

- Die Aussaat muss bis spätestens 1. Oktober erfolgen.
- Mineralische Düngung ist nicht erlaubt. Organische Düngung ist im Rahmen der Vorgaben der Düngeverordnung möglich (Ausnahme Klärschlamm).
- Chemischer Pflanzenschutz ist nicht erlaubt.
- Erst ab dem 16.02. ist eine Nutzung des Aufwuchses sowie die Bearbeitung der Fläche möglich. Um ein Aussaamen der Zwischenfrucht zu verhindern, ist Walzen, Schlegeln oder Häckseln auch vor dem 16.02. erlaubt.
- Saatgutetiketten und Rechnungen sind als Nachweis aufzubewahren.
- Nach der Zwischenfrucht muss im Folgejahr eine Hauptkultur folgen. Die Zwischenfrucht darf nicht zur Hauptkultur werden.

Untersaaten

Für Untersaaten gilt kein Einsaatetermin. Förderfähig in diesem Sinne sind nur Untersaaten aus Grasarten oder Leguminosen. Bezüglich des Umbrechens

und der Nutzung gelten die Vorgaben wie beim Zwischenfruchtanbau. Allerdings kann eine Untersaat im Folgejahr als Hauptfrucht genutzt werden.

Brache mit Honigpflanzen

Die Brache mit Honigpflanzen darf nur mit zulässigen pollen- und nektarreichen Pflanzenarten begrünt werden. Die einjährigen Blühmischungen **viterra® BIENE**, **viterra® BIENE PLUS** und **viterra® MULTIKULTI** sind speziell für die Ansprüche der einjährigen Brache konzipiert und erprobt. Eine gezielte Aussaat muss bis zum 31. Mai erfolgen und erst ab dem 1. Oktober darf die Brache zur Bestellung einer Winterung wieder bearbeitet werden. Auch hier sind Saatgutetiketten und Belege aufzubewahren, es dürfen keine Pflanzenschutzmittel verwendet werden und es darf nicht gedüngt werden.

Mit der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik 2023 ändern sich die Anforderungen an den Landwirt und die Direktzahlungen werden noch stärker an Umweltleistungen gebunden sein. Wir verfolgen die Änderungen intensiv, um Ihnen auch nach der Reform passende Mischungen anbieten zu können.

Aktuelle Entwicklungen werden zeitnah auf unserer Homepage, aber auch über Instagram und facebook veröffentlicht. Schauen Sie gerne mal vorbei.



Zwischenfrüchte und die **Düngeverordnung**



Außerhalb der Roten Gebiete

Mit der Verschärfung der Düngeverordnung werden die Ansprüche an die Zwischenfrucht noch individueller. Außerhalb der „Roten Gebiete“ ist die Herbstdüngung weiterhin wie aus den Vorjahren bekannt möglich. Viele Zwischenfruchtmischungen haben bewusst einen Leguminosenanteil unter 25 %, um die Herbstdüngung nicht zu beschränken.

Für viehhaltende Betriebe

Wenn eine Futternutzung im Anbaujahr stattfindet, darf auch innerhalb der Roten Gebiete weiterhin gedüngt werden. Das macht die **V-Max® Futtermischungen** für viehhaltende Betriebe zusätzlich interessant, um die vorhandenen Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger effizient zu nutzen.

Ackerbaubetriebe in den Roten Gebieten

Für Ackerbaubetriebe in den Roten Gebieten sind vor allem Mischungen mit hohem Leguminosenanteil nützlich. Auf langjährig organisch gedüngten Standorten kann bei angepasster Bearbeitung und Bestellung aus Gründen der Fruchtfolgehygiene der Leguminosenanteil auf ein Minimum reduziert werden. Doch auf Standorten mit geringem Nachlieferungspotential sind die

Leguminosenkomponenten ein wichtiger Schlüssel, um auch ohne Herbstdüngung einen effektiven Zwischenfruchtbestand zu etablieren. Die Leistung der Leguminosen stützt zu einem gewissen Grad auch das Wachstum eines stickstoffzehrenden Gemengepartners.

Stickstoffkontingente

Vor allem Mischungen mit größeren Leguminosen wie Sommerwicken, Futtererbsen und Ackerbohnen haben ein hohes Stickstofffixierungspotential. So schützt die Zwischenfrucht nicht nur vor Nährstoffverlusten, sondern sie bringt auch zusätzlichen Stickstoff ins System. Das entlastet die angespannte Situation für die Betriebe, die den Düngebedarf in Roten Gebieten im Durchschnitt um 20 % reduzieren müssen. Die eingesparten Düngemengen können innerhalb der Betriebsfläche verschoben werden und kommen bedürftigeren Kulturen, wie z. B. Winterweizen, zugute.

Leguminosengehalte unserer Zwischenfruchtmischungen

Leguminosenanteil		Mischung
Samen-%	Gewichts-%	
100%	100%	viterra® HÜLSENFRUCHTGEMENGE (ÖKO)
100%	100%	viterra® HOCHWILD
100%	100%	viterra® BEISAAT GROB
100%	100%	viterra® BEISAAT FEIN
70%	83%	viterra® BIENE
< 65%	96%	viterra® BODENGARE ÖKO
64%	93%	viterra® BODENGARE
54%	20%	viterra® HORRIDO
53%	86%	viterra® BIENE PLUS
50%	66%	V-Max® LUNDGAARDER GEMENGE ÖKO
50%	25%	V-Max® KLEEGRAS
< 50 %	30%	V-Max® KLEEGRAS ÖKO
49%	71%	V-Max® LUNDGAARDER GEMENGE
48%	26%	V-Max® SOMMERFUTTER
46%	51%	V-Max® FUTTER
45%	49%	viterra® MAIS STRUKTUR
44%	58%	viterra® MULTIKULTI
44%	29%	SortenGreening® VERDI + Alex.klee
44%	79%	SortenGreening® SILETTA NOVA + Sommerwicke
44%	76%	SortenGreening® DEFENDER + Sommerwicke
44%	57%	SortenGreening® ANGELIA + Alex.klee
44%	75%	SortenGreening® AGRONOM + Sommerwicke
30%	70%	viterra® UNIVERSAL N-PLUS
< 30%	17%	V-Max® WICKROGGEN FUTTER ÖKO
< 30%	7%	viterra® UNTERSAAAT KLEE PLUS
27%	57%	viterra® INTENSIV N-PLUS
< 25 %	67%	viterra® POTATO ÖKO
24 %	18%	viterra® TRIO
24 %	17%	viterra® SCHNELLGRÜN

Leguminosenanteil		Mischung
Samen-%	Gewichts-%	
24 %	8%	viterra® UNIVERSAL
24 %	66%	viterra® RÜBENGARE
23 %	65%	viterra® POTATO
23 %	16%	viterra® RAPS
< 20%	10%	V-Max® WICKROGGEN (ÖKO)
10%	24%	V-Max® ERBSENTRITICALE ÖKO
10%	32%	V-Max® ERBSENTRITICALE
< 10%	< 20%	V-Max® GRANOLEG
0 %	0 %	V-Max® GRANOPUR
0 %	0 %	V-Max® SOMMERFUTTER A2
0 %	0 %	viterra® INTENSIV (ÖKO)
0 %	0 %	viterra® MULCH
0 %	0 %	viterra® RÜBE
0 %	0 %	viterra® MAIS
0 %	0 %	viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI
0 %	0 %	viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI
0 %	0 %	viterra® UNIVERSAL WINTER
0 %	0 %	viterra® WASSERSCHUTZ
0 %	0 %	viterra® UNTERSAAAT GRAS
0 %	0 %	viterra® SPRINT ÖKO
0 %	0 %	viterra® DEPOT ÖKO
0 %	0 %	SortenGreening® SILETTA NOVA + LEIN
0 %	0 %	SortenGreening® DEFENDER + LEIN
0 %	0 %	SortenGreening® AMIGO + LEIN
0 %	0 %	SortenGreening® COMPASS + LEIN
0 %	0 %	SortenGreening® PRATEX + PHACELIA



Anbauempfehlung: Mit **Nährstoffeffizienz** punkten

Die Zwischenfrucht bringt den vollen Nutzen, wenn sie wie eine Hauptfrucht bestellt wird. Das gilt umso mehr, wenn Stickstoff im Mangel ist.

Strohmanagement

Hohe Mengen an Getreidestroh binden während der Rotte viel Stickstoff. Wenn nicht gedüngt werden kann und hohe Ansprüche an die Wirkung der Zwischenfrucht gestellt werden (z. B. für Nematodenreduzierung), empfiehlt es sich, das Stroh abzufahren. Wenn es auf dem Feld verbleibt, ist auch eine gute Strohverteilung und feines Häckseln hilfreich.

Pflug-, Mulch- oder Direktsaat?

Eine Direktsaat unmittelbar nach der Ernte kann auf Trockenstandorten sinnvoll sein, um die restliche Bodenfeuchtigkeit auszunutzen und unproduktive Verdunstung zu verhindern. Die Direktsaat gelingt am besten, wenn die Zwischenfrucht aufläuft, bevor die Keimruhe des Ausfallgetreides endet.

Der Pflug hingegen ist bei ausreichend Bodenfeuchte die sicherste Variante. Ohne eine Andüngung wird es für die Zwischenfrüchte schwieriger,

Ausfallgetreide, Raps und Unkräuter sicher zu unterdrücken. Somit wird die wendende Bodenbearbeitung für die Feldhygiene wieder wichtiger. Zudem kann die Zwischenfrucht von der stark angeregten Mineralisierung sehr gut profitieren. Wenn der Pflug aber wegen Störung von Bodenleben und Bodenstruktur nicht gewollt ist, kann auch ein Tiefengrubber zu guten Ergebnissen führen. Es ist sinnvoll, zur Zwischenfrucht tief zu lockern, damit zur Folgekultur (z. B. Mais) nur flach gemischt werden muss. Zwischenfrüchte mit tiefreichendem und intensivem Wurzelsystem stabilisieren die geschaffenen Bodenrisse und kleiden sie biologisch aus.

Stoppelbearbeitung

Wenn eine Bodenbearbeitung erfolgt, sollte vorab ausreichend Zeit für die Bekämpfung von Ausfallgetreide, Ausfallraps, Unkräutern- und Gräsern genutzt werden. Idealerweise erfolgt erst ein möglichst flacher Bearbeitungsgang, um einen guten Keimhorizont zu schaffen, und anschließend eine zweite, tiefere Bearbeitung.

Kalkung

Der Erfolg der Zwischenfrucht hängt auch vom pH-Wert ab. Erst bei ausreichender Calcium-Versorgung der Böden können die Feinwurzeln zusammen mit dem aktiveren Bodenleben zur Bildung von stabilen Bodenaggregaten führen.

Aussaattermin

Je mehr Vegetationszeit der Zwischenfrucht bis zum Winter zur Verfügung steht, desto mehr kann sie ihre Vorteile ausspielen. Vor allem Leguminosen sind sehr wärmeliebend und profitieren von frühen Aussaatterminen. Hinzu kommt, dass viele Arten über Winter leichter abfrieren, wenn sie weiter entwickelt sind.

Grundvoraussetzung für eine gute Bestandsentwicklung ist ein schneller und gleichmäßiger Feldaufgang. Dazu sollte der Saathorizont ausreichend feucht sein. Gerade bei hochwertigen Zwischenfrüchten, wie krankheitsreduzierenden Ölrettich-Sorten, zahlt es sich daher häufig aus, mit der Aussaat

abzuwarten, bis Niederschläge in Aussicht sind. Ölrettiche zeigen auch bei Aussaaten von Mitte bis Ende August noch sehr gute Wurzelleistungen.

Spätsaaten stellen andere Ansprüche an die Zwischenfrucht. Wenn eine Aussaat nach Kartoffeln oder frühräumenden Rüben oder Mais in der zweiten Septemberhälfte nötig ist, sind schnellwachsende Arten und Sorten im Vorteil. Besonders spätsaatfähig sind z. B. Gelbsenf, Winterrüben oder außerhalb von Ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) auch Grünschnittroggen. Je später die Aussaat, desto wichtiger sind höhere Saatstärken.



Niedrige Saatstärke

- ✗ Dicke Einzelpflanzen
- ✗ Unkrautvermehrung
- ✗ Frosttoleranz
- ✗ Grüne Brücken
- ✗ Bestandslücken
- ✗ Nährstoffverluste

Passende Saatstärke

- ✓ Frostempfindlichkeit 
- ✓ Bodenlockerung 
- ✓ Erosionsschutz 
- ✓ Nährstoffspeicher 
- ✓ Schädlingsreduzierung 
- ✓ Humusmehrung 



Aussaattechnik

Vorteilhaft für eine zügige Bestandsentwicklung und eine effektive Bodenbedeckung ist eine Drillsaat in feinkrümeligen, gut rückverfestigten Boden. Mischungen enthalten häufig Arten mit unterschiedlichen optimalen Ablagetiefen. Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass eine Ablagetiefe von 1 bis 2 cm ein guter Kompromiss ist.

Bei extensiven Bestellverfahren, wie z. B. mit Schleuderstreuer, passt Gelbsef als anspruchsloser Lichtkeimer häufig am besten.

Streusaat oder Drillsaat?

Die Drillsaat ist ratsam für:

viterra® TRIO, viterra® MAIS, viterra® UNIVERSAL, viterra® UNIVERSAL LEGUMINOSENFREI, viterra® UNIVERSAL N-PLUS, viterra® UNIVERSAL WINTER, viterra® BODENGARE, viterra® RAPS, viterra® INTENSIV, viterra® POTATO, viterra® MULCH, viterra® RÜBENGARE, viterra® MAIS STRUKTUR SortenGreening® DEFENDER plus Wicke, SortenGreening® AGRONOM plus Wicke, SortenGreening® SILETTA NOVA plus Wicke, SortenGreening® PRATEX plus Phacelia, SortenGreening® ANGELIA plus Alexandriner Klee

Die Empfehlungen zur Aussaatstärke unserer Zwischenfruchtmischungen basieren auf Feldversuchen und langjährigen Erfahrungen. Die passende Saatstärke ist eine Voraussetzung, damit das Potential der Qualitätsmischungen ausgeschöpft werden kann. Nur ein dichter Bestand kann beispielsweise erfolgreich Ackerfuchsschwanz unterdrücken oder Nematoden bekämpfen.

Eine Streusaat ist möglich bei:

viterra® RÜBE, viterra® SCHNELLGRÜN, viterra® SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI, viterra® WASSERSCHUTZ, SortenGreening® DEFENDER plus Lein, SortenGreening® SILETTA NOVA plus Lein, SortenGreening® AMIGO plus Lein, SortenGreening® COMPASS plus Lein, SortenGreening® VERDI plus Alexandriner Klee



Bearbeitung nach Winter

Die verbleibende Mulchschicht im Frühjahr kann sehr unterschiedlich ausfallen. Brüchiges, sprödes Material ist ideal für Mulch- oder Direktsaat. Bodenfrosts kann genutzt werden, um Bestände zu walzen (z. B. mit einer Cambridge-Walze). Das ist auch auf ÖVF schon vor dem 16. Februar möglich. Gewalzte Bestände sind im Winter geschwächt, sterben leichter ab und sind im Frühjahr leichter zu bearbeiten. Außerhalb von ÖVF gibt es sehr gute Erfahrungen mit dem kostengünstigen Einsatz von Messerwalzen.

Je nach Zielrichtung der Zwischenfrucht kann auch ein winterharter Bestand gewünscht sein, bspw. für bessere Befahrbarkeit im Frühjahr oder zusätzliche Biomassebildung. Bei nicht abfrierenden Zwischenfrüchten kommen chemische oder intensive mechanische Maßnahmen zum Einsatz. Für Regionen, die zu Frühjahrstrockenheit neigen, passen allerdings abfrierende oder frühzeitig bearbeitete Zwischenfrüchte besser, da sie nicht am Wasservorrat der Folgefrucht zehren.

Fragen zum Anbau?

Von Zeit zu Zeit veröffentlichen wir Hinweise unter der Rubrik PRAXISWISSEN. Einfach QR-Code scannen und Infos abrufen.

Fazit

Ohne Düngung im Herbst ist es eine größere Herausforderung, einen zufriedenstellenden Zwischenfruchtbestand zu etablieren. Gegenläufige Anforderungen wie ein früher Aussaattermin und die sorgfältige Bekämpfung von Ausfallgetreide erfordern Kompromisse. Insgesamt zeigt sich aber, dass eine sorgfältige Vorarbeit und ordentliche Bestellung der Zwischenfrucht zu den besten Ergebnissen führt. Unabhängig vom Standort profitieren alle Böden von einer Förderung der Bodenfruchtbarkeit und einer guten Versorgung mit organischer Substanz. So hilft der Zwischenfruchtanbau, um auch mit weniger Düngung nachhaltig ertragreich zu ernten.





Carbon Farming

Unter Carbon Farming werden landwirtschaftliche Anbaumethoden zusammengefasst, bei denen Kohlenstoff aus der Atmosphäre (CO_2) in Böden gebunden wird. Die langfristige Speicherung des Kohlendioxids (CO_2 Sequestrierung) entlastet die Atmosphäre und wirkt der globalen Klimaerwärmung entgegen. Aktuell wird das Carbon Farming stark diskutiert und stellt über den Handel mit Zertifikaten eine Möglichkeit dar, die Landwirtschaft für spezielle Umweltleistungen extra zu honorieren.

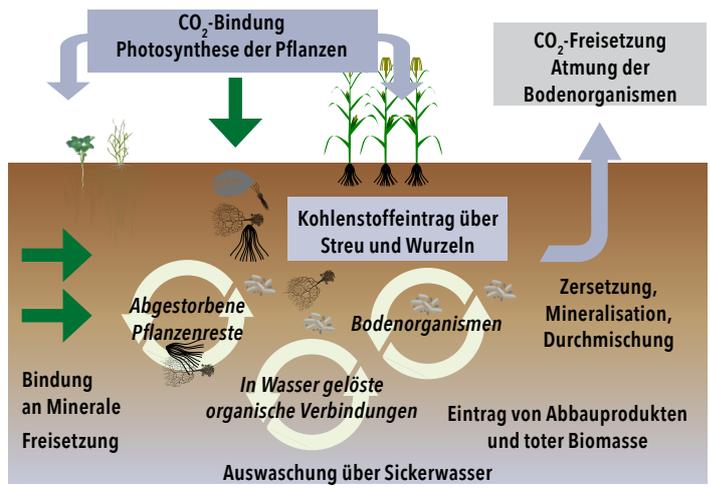
Allerdings gibt es noch viele Unsicherheiten, da die Kohlenstoffspeicherung stark von der Bodenart abhängig ist und damit großen standortabhängigen Schwankungen unterlegen ist. Einheitliche Messmethoden und Bewertungsgrundlagen müssen erarbeitet werden. Sie sind aktueller Gegenstand vielfältiger wissenschaftlicher Projekte.

Klimafreundliches Wachstum

Pflanzen nehmen über die Photosynthese Kohlendioxid auf und wandeln ihn als organischen Kohlenstoff in pflanzliche Biomasse um. Bleibt die Biomasse auf dem Feld, so trägt sie zur Humusbildung und somit zur Bindung des Kohlenstoffs bei. Die organische Substanz im Boden besteht etwa zur

Hälfte aus Kohlenstoff und ist ein wichtiges Merkmal der Bodenfruchtbarkeit. Böden mit einem hohen Gehalt an organischer Substanz können mehr Nährstoffe und Wasser speichern und auch wieder an Pflanzen abgeben. Zusätzlich wird die Bodenstruktur verbessert, die Auswaschung von Nähr- und

Der Kohlenstoffkreislauf



Schadstoffen ins Grundwasser wird vermindert und das Puffersystem des Bodens erhöht. Bodenorganismen zersetzen die abgestorbenen Pflanzenteile über komplexe Nahrungsnetze zu Bodenkohlenstoff. Auch den Abbau des Bodenkohlenstoffs zu CO₂ (Mineralisation) übernehmen vor allem die Mikroorganismen.

Geeignete Methoden

Über die Auswahl der Pflanzen, Düngung und Bodenbearbeitung kann sowohl der Kohlenstoffeintrag in den Boden als auch die Lebensbedingungen der Mikroorganismen und damit der Anteil des Kohlenstoffs, der mineralisiert wird, beeinflusst werden.

Deshalb sind folgende Maßnahmen geeignet für den Erhalt und die Mehrung des Kohlenstoffs im Boden:

- Förderung des Bodenlebens und des Humusaufbaus durch bodenschonende Bearbeitungsverfahren (Mulch-, Direktsaat, etc.)
- Lange und vielfältige Begrünungsphasen für intensive Durchwurzelung (Untersaaten, winterharte Zwischenfrüchte)
- Optimierte Fruchtfolgen zur Regeneration des Ackerbodens und verbesserter Nährstoffnutzung
- Anbau und Verwendung von Untersaaten zur Durchwurzelung und zum Erosionsschutz
- Einführung und Ausbau der Agroforstwirtschaft zur Durchwurzelung, zum Erosionsschutz und zur Wasserspeicherung

Viele dieser Praktiken werden in der ‚Regenerativen Landwirtschaft‘ aufgegriffen. Ziele sind auch hier, die Bodengesundheit und die Widerstandsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe in Zeiten des Klimawandels zu verbessern, Emissionen zu senken und die Bindung von organischem Kohlenstoff im Boden zu erhöhen.

Ein weiterer Beitrag klima- und umweltfreundlicher Anbaumethoden ist die Integration von Leguminosen in die Fruchtfolge. Da sie nicht nur autonom ihren eigenen Stickstoff für das Wachstum produzieren, sondern diesen auch Mischungspartnern und Folgefrüchten bereitstellen, haben Leguminosen einen idealen CO₂ Fußabdruck.

Ein Ziel des Zwischenfruchtanbau war schon immer die Förderung der Bodenfruchtbarkeit durch Bodenschutz, Durchwurzelung und Zufuhr von organischer Masse. Ausgewogene, winterharte Mischungen wie V-max® LUNDSGAARDER GEMENGE, viterra® MAIS STRUKTUR und viterra® UNIVERSAL WINTER sowie viterra® UNTERSAAT GRAS und viterra® UNTERSAAT KLEE PLUS sind daher hervorragend geeignet, Bodenfruchtbarkeit und Carbon Farming miteinander zu verbinden.



Wurzelposter

Die wichtigsten Zwischenfrüchte auf einen Blick

Bestellen Sie sich Ihr Exemplar unter service@saaten-union.de oder QR-Code scannen





Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)

Neben dem Greening aus der ersten Säule der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik werden auf Bundesländer-Ebene zur Erreichung von Umweltzielen sogenannte Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) angeboten. Ziele dieser freiwilligen Maßnahmen aus der zweiten Säule sind die Steigerung der biologischen Vielfalt, die Verbesserung der Bodenstruktur oder die Verringerung der Düng- und Pflanzenschutzmitteleinträge in Gewässer.

Die Tabelle zeigt Ihnen, welche **Zwischenfrucht Mischung** für welche Maßnahme in Ihrem Bundesland geeignet ist. Bei weiteren Fragen berät Sie Ihr regionaler Vertriebsberater.

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand Dezember 2021

Bundesland	Programm	Richtlinie		
			INTENSIV	INTENSIV N-PLUS
NI+HB	Förderschwerpunkt AL — Nachhaltige Produktionsverfahren auf Ackerland	AL 2.1: Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten	+	+
		AL 2.2: Anbau von winterharten Zwischenfrüchten und Untersaaten		
	Förderschwerpunkt BS — Anlage von Blüh- oder Schonflächen oder Landschaftselementen auf Ackerland	BS 1.1: Grundförderung		
		BS 1.2: Struktureiche Blühstreifen		
		BS 3: Mehrjährige Schonstreifen für Ackerwildkräuter		
		BS 4: Mehrjährige Schonstreifen für den Feldhamster		
		BS 5: Mehrjährige Schonstreifen für den Ortolan		
		BS 7.1: Grünstreifen zum Erosions- und Gewässerschutz		
		BS 7.2: Grünstreifen zum Erosions- und Gewässerschutz		
		Förderschwerpunkt — Maßnahmen zum Schutz Nordischer Gastvögel (NG)	NG 2: Anbau von winterharten Zwischenfrüchten	
SH	Agrarumweltmaßnahmen Ackerbau	MSUL: Winterbegrünung durch Zwischenfrucht und Untersaat	+	
	Vertragsnaturschutz	Rastplätze für wandernde Vogelarten		
NRW	Agrarumweltmaßnahmen	Anbau von Zwischenfrüchten	+	
		Anlage von Blüh- und Schonstreifen		
		Anlage von Uferand- und Erosionsschutzstreifen		
	Vertragsnaturschutz	Extensive Ackernutzung (Paket 5042) - Einjährige Rahmenmischung		
Feldhamster - Verpflichtung zur Untersaat (Paket 5021)				
HE	HALM	C.2: Beibehaltung von Zwischenfrüchten über den Winter	+	+
		C.2: Variante „Einsaat von bienengerechten Zwischenfruchtmischungen“		
		C.3.1: Einjährige Blühstreifen/-flächen		
		C.3.3: Gewässer-/ Erosionsschutzstreifen		



Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)

Eine Übersicht aktueller AUM mit geeigneten Zwischenfrucht-Mischungen finden Sie unter www.phpetersen.com.

Nicht alle Maßnahmen werden jedes Jahr angeboten. Die Richtlinien unterliegen den Vorgaben der Landesbehörden und können sich somit kurzfristig ändern. Daher bitten wir Sie, sich bei der zuständigen Behörde die Eignung der Mischung für die jeweilige Maßnahme bestätigen zu lassen.

* In Rheinland-Pfalz sind diese Zwischenfruchtmischungen mit einem Antrag bei der zuständigen Kreisverwaltung für den EULLA Programmteil „Beibehaltung von Untersaat und Zwischenfrüchten über den Winter“ genehmigungsfähig.

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand Dezember 2021

Bundesland	Programm	Richtlinie	INTENSIV N-PLUS	
			INTENSIV	INTENSIV N-PLUS
BW	FAKT	E 1.1 Begrünung im Acker / Gartenbau	+	+
		E 1.2 Begrünungsmischungen im Acker / Gartenbau		
BY	KULAP	F 1: Winterbegrünung		
		B32/B33 - Gewässern- und Erosionsschutzstreifen in roten Gebieten		
		B34 Gewässer- und Erosionsschutzstreifen außerhalb von Roten Gebieten		
		B 35: Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten	+	+
		B 37: Mulchsaatverfahren	+	+
TH	KULAP 2014	B 38: Streifen-/ Direktsaatverfahren bei Reihenkulturen	+	+
		A 3: Betrieblicher Erosionsschutz	+	+
		A 6: Rotmilanschutz		
SN	AUNaP	AL. 1: Grünstreifen auf Ackerland		
		AL. 3 Umweltschonende Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus		
		AL. 4: Anbau von Zwischenfrüchten	+	+
		AL. 5d: Einjährigen Blühflächen		
ST	Freiwillige Naturschutzleistungen (FNL) Markt- und Standortangepasste Landwirtschaft (MSL)	FNL - Hamster fördernde Bewirtschaftung von Ackerland		
		MSL - Beibehaltung von Zwischenfrüchten über den Winter	+	+
RP	EULLa	EULLa 3.1: Zwischenfruchtanbau*	+	+
SL	Saarländischer Entwicklungsplan für den ländlichen Raum 2014-2020	M10.3 Beibehaltung von Untersaaten und Zwischenfrüchten über den Winter	+	
		M10.4 Integration naturbetonter Strukturelemente in die Feldflur (Blühflächen)		
ME-VO	AUKM: 4. Förderung der Bereitstellung von Strukturelementen auf dem Ackerland	4.1 Gewässerschutzstreifen		
		4.2 Erosionsschutzstreifen		
		4.3 Einjährige Blühstreifen und -flächen		

Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung

Team Nord

Östliches Schleswig-Holstein, westliches Mecklenburg-Vorpommern

Daniel Freitag

Mobil 0160-92 49 88 45

daniel.freitag@saaten-union.de

Mecklenburg-Vorpommern

Martin Rupnow

Mobil 0151-52 55 24 83

martin.rupnow@saaten-union.de

Vorpommern

Udo-Jörg Heinzelmann

Mobil 0171-838 97 76

udo-joerg.heinzelmann@saaten-union.de

Schleswig-Holstein

Andreas Henze

Mobil 0171-861 24 07

andreas.henze@saaten-union.de



**QR-Code scannen für
den direkten Kontakt**

Team West

Nördliches Niedersachsen

Maik Seefeldt

Mobil 0151-65 26 88 59

maik.seefeldt@saaten-union.de

Nordwest-Niedersachsen

Winfried Meyer-Coors

Mobil 0171-861 24 11

winfried.meyer-coors@saaten-union.de

Mitte-, Süd-Niedersachsen

Jan Burgdorff

Mobil 0170-345 58 16

jan.burgdorff@saaten-union.de

Nordrhein-Westfalen,

Westfalen-Lippe

Philipp Schröder

Mobil 0171-973 62 20

philipp.schroeder@saaten-union.de

Nordrhein-Westfalen, Rheinland

Friedhelm Simon

Mobil 0170-922 92 64

friedhelm.simon@saaten-union.de

Team Ost

Thüringen

Roy Baufeld

Mobil 0170-922 92 60

roy.baufeld@saaten-union.de

Brandenburg, Lk. Wittenberg

Dagmar Koch

Mobil 0160-439 14 45

dagmar.koch@saaten-union.de

Nördliches Sachsen-Anhalt

Carsten Knobbe

Mobil 0151-67 82 02 95

carsten.knobbe@saaten-union.de

Nord-Ost Sachsen,

südliches Brandenburg

Thomas Möbius

Mobil 0171-948 71 88

thomas.moebius@saaten-union.de

Südliches Sachsen

Frieder Siebdrath

Mobil 0162-701 98 50

frieder.siebdrath@saaten-union.de

Team Süd

Südbayern

Franz Unterforsthuber

Mobil 0170-922 92 63

franz.unterforsthuber@saaten-union.de

Baden-Württemberg

Martin Munz

Mobil 0171-369 78 12

martin.munz@saaten-union.de

Main-Tauber, Hohenlohe, Neckar-

Odenwald, Lk. Schwäbisch Hall

Franz-Josef Dertinger

Mobil 0170-999 22 26

franz-josef.dertinger@saaten-union.de

Bayerisch Schwaben, Oberpfalz,

Mittelfranken

Andreas Kornmann

Mobil 0170-636 65 78

andreas.kornmann@saaten-union.de

Nordbayern

Florian Ruß

Mobil 0151-57 52 87 21

florian.russ@saaten-union.de

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Achim Schneider

Mobil 0151-10 81 96 06

achim.schneider@saaten-union.de



P. H. Petersen Saat- und Zucht GmbH

24977 Grundhof

Zentrale: Tel. +49 46 36 - 890

Beratung & Entwicklung (Michaela Schlathölder):

Tel. +49 46 36 - 89 44

www.phpetersen.com

SAATEN-UNION GmbH

Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB

Zentrale: Tel. +49 511-72 666 - 0

Produktmanagement (Wibke Imgenberg):

Tel. +49 511-72 666-225

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft